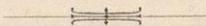


DRITTE ABTEILUNG.



A) MITTEILUNGEN.

Katalog christlich-arabischer Handschriften in Jerusalem.

Abschr. = Abschrift (wann, wo, von wem?). Bes. = Besitzer. Bl(r). = Blatt (bezw. Blätter). Ebd. = Einband. Gesch. = Geschichte. Ndrschr. = Niederschrift (wann, wo?). Nschr. = Nachschrift. Schm. = Schmuck. Schr. = Schrift. Zl(n). = Zeile(n). Zstd. = Zustand.

Die Maßangaben, in cm gemacht, beziehen sich auf Blattgröße und Textspiegel.

I. Die arabischen Handschriften des melkitischen Seminars St. Anna der Weißen Väter.

Das hier beschriebene Handschriften-Korpus verdankt seine Entstehung dem löblichen Sammeleifer des hochwürdigen Herrn P. Superior Föderlin, durch dessen dankenswertes Entgegenkommen mir die Inventarisierung desselben in der Zeit vom Oktober 1910 bis März 1911 ermöglicht wurde. Der größere Teil der Handschriften stammt aus dem Libanon und dem nördlichen Syrien, wo sie in Familien- und Bekanntenkreisen der Zöglinge des von P. Föderlin geleiteten Seminars gefunden wurden.

Die Sammlung bietet ein ziemlich getreues Bild von der religiösen Literatur der Melkiten im 17. und 18. Jahrhundert: neben den obligaten liturgischen Gebrauchs- und Handbüchern einschließlich der gleichfalls der Liturgie dienenden Patristica und neben einer geringen Anzahl origineller bodenständiger Elaborate viele Entlehnungen aus dem Abendland, näherhin Frankreich, durch Vermittlung der Missionäre und Missionsschüler. Die wertvollsten Stücke sind das pseudo-athanasianische „Buch des Beweises“ (30) und die für die syrische Kirchengeschichte überaus wichtige Aktensammlung des zum Gallikanismus hinneigenden Erzbischofs Germanus Adam (70).

Bezüglich der äußeren Beschreibung der Handschriften bemerke ich, daß, soweit nicht anders angegeben, die Codices von gewöhnlichem Papier und in gutem Zustande erhalten sind und die Schrift unvokalisiert ist. Im übrigen ist Ahlwardts Katalog der arabischen Handschriften in der Königlichen Bibliothek zu Berlin zum Vorbild genommen. Dasselbe gilt von den im zweiten Teil zu beschreibenden Handschriften.

1. — 271 Blr. 4°. 18 Zln. 22×16; 16×11. Zstd. Die erste Papierlage (zwischen Bl. 1 u. Bl. 2) fehlt. Blr. 1—11 u. 272 sind losgelöst; anfangs stark stockfleckig. Ebd. Leder, sehr schadhafte. Schr. Klein, fett. Bl. 1 u. 270 mit Karrika-

turen. Abschr. 1816 n. Chr. von Jûsuf Şauwân für den Priester Buṭrus, den Sohn des Hûri Buṭrus شومر.

Zweiter Band der heiligen Schriften des Alten Testaments (so der fünfmal von verschiedenen Händen wiederholte Titel Bl. 1).

1) Buch Judith, beginnend mit dem Reste des 10. Kapitels (Bl. 2^a—8^a). 2) Esther (Bl. 8^b—23^b). 3) Job (Bl. 24^a—53^a). 4) Sprichwörter (Bl. 53^a—78^b). 5) Koheleth (Bl. 79^a—88^a). 6) Weisheit (Bl. 88^b—106^a). 7) Sirach (Bl. 106^b—149^a). 8) Isaias (Bl. 149^b—204^a). 9) Jeremias (Bl. 204^b—270^b).

2. — 71 Blr. 8°. 15 Zln. 15×9¹/₂; 12×6¹/₂. Zstd. Der verloren gegangene Anfang ist mit Bl. 1—7 neu ersetzt. Ebd. Schwarzes Leder mit eingepreßter Goldzierleiste. Schr. Klein. Abschr. 18. Jh. Nachschrift (Bl. 1—7) 19. Jh.

Das Buch Jesus Sirach (in 20 Abschnitten).

3. — 58 Blr. Folio. 18 Zln. 29×22¹/₂; 22×14. Modernste Hs. in starkem Halblederband. Schr. Groß und kräftig. Abschr. 6. März 1905 aus einer 28. Abib 1411 Mart. (= 1695 n. Chr.) datierten Hs. des St. Markusklosters der Jakobiten in Jerusalem [vgl. Nr. 17*B der „literarischen Hss.“ dieses Klosters in *Or. Chr.* N. S. II (1912) S. 321].

Erklärung des Hohenliedes vom heiligen Gregor von Nyssa.

4. — 120 Blr. Folio. 26 Zln. 30¹/₂×20¹/₂; 24¹/₂×16. Zstd. Die Tinte hat überall durchgeschlagen. Ebd. Schwarzes Leder mit Pressung. Schr. Klein, gewandt, schwarz und rot. Niederschr. i. J. 1826 von Ajûb Şabbâg, Mönch des Erlöserklosters. 25. Oktober 1828 dem Priester Elias desselben Klosters vom Kopisten überreicht. Nschr. Bl. 2^a u. 3^b die Konsekrationsworte.

Kommentar zum Johannes-Evangelium von Calmet, aus dem Lateinischen übersetzt von dem Hûrî Sâbâ Kâtib, (melkitischen) Mönch des Erlöserklosters (Dêr al-Muhalliş bei Şaidâ) am 3. Mai 1826 (Bl. 4^a, 7^b, 117^a). Inhaltsverzeichnis der 21 Kapitel Bl. 4^a—5^b, Text Bl. 7^b—116^b.

5. — 610 Blr. Folio. 25 Zln. 30×20; 25×13. Zstd. Sehr gut. Ebd. Starker, brauner Lederband mit Pressung. Schr. Klein, sehr gleichmäßig, schwarz und rot. Abschr. 10. September 1786 von Anṭûn, Sohn des verstorbenen Ḥannâ شبطيني. Bes. a) Der Priester Germanos Hauwâ (حوا) schenkte es seinem Bruder Naşr-allâh Hauwâ (Bl. 610^b). b) Eljâs Anṭûn Hauwâ i. J. 1833 (Bl. 1^a).

Kommentar zum I. und II. Korinther-Brief von Cornelius a Lapide (كرنيليوس الحنجري), aus dem Lateinischen übersetzt von dem Gelehrten Jûsuf ibn Ğirĝis, maronitischen Priester in Haleb, i. J. 1715 n. Chr. auf Kosten des „frommen Mannes“ Miḥâ'îl Farḥât, des Maroniten, von Haleb.

6. — 192 Blr. Gr.-Folio. 31 Zln. 34×24 ; 25×16 . Zstd. Sehr gut (noch unbenutzt?). Ebd. Starker, roter Lederband mit Pressung. Schr. Sehr regelmäßig und gefällig. Seiten- und Kapitelüberschriften, Schrifttexte, Zählworte und Ziffern rot; am Rande Bibelverweise. Abschr. 27. März 1797 von Juhannâ ibn Anṭûn Ġaḍbân von Haleb, griechisch-katholischen Bekenntnisses (Bl. 191^a).

1) Zweiter Teil des Kommentars zum Matthaueus-Evangelium (Kap. 15—28) von Cornelius a Lapide, Bl. 1^b—166^b.

2) Kommentar zum Markus-Evangelium, Bl. 169^b bis 191^a. (Der Übersetzer ist in beiden Stücken nicht genannt.)

7. — 224 Blr. Folio. 27 Zln. $31\frac{1}{2} \times 22$; $22\frac{1}{2} \times 13$. Zstd. Sehr gut. Ebd. Starker, schwarzer Lederband mit Pressung. Schr. wie in **6**. Abschr. 25. September 1794 = 11. Rabî I 1209 H. von Juhannâ ibn Anṭûn Ġaḍbân, griechisch-katholischer Nation in Haleb (Bl. 222^b). Notizen (Bl. 223^b): 'Abdallâh ibn Anṭûn Ġaḍbân gest. 8. Okt. 1789. Buṭrus ibn Anṭûn Ġaḍbân gest. 29. Okt. 1795. Anṭûn ibn Ni'mat-allâh Ġaḍbân gest. 28. Nov. 1801.

Kommentar zum Lukas-Evangelium von Cornelius a Lapide.

8. — 230 Blr. Gr.-Folio. 31 Zln. $34\frac{1}{2} \times 24$; 25×16 . Zstd. Sehr gut. Ebd. Starker, dunkelroter Lederband mit Pressung. Schr. wie in **6**. Abschr. 13. Mai 1795 = 5. Du'l-ka'da 1209 H. von demselben wie in **6** und **7**. (Bl. 228^a).

Kommentar zum Johannes-Evangelium von Cornelius a Lapide.

9. — 208 Blr. Gr.-Folio. 34 Zln. $38\frac{1}{2} \times 26$; 29×16 . Zstd. Sehr gut. Die ersten 7 Blr. am unteren Ende fleckig. Ebd. Starker, dunkelroter Lederband mit Pressung. Schr. wie in **6**. Abschr. 23. November 1798 von demselben wie in **6—8**.

Kommentar zur Apokalypse von Cornelius a Lapide. Nach der vom Kopisten in Maqâmen abgefaßten Vorrede (Bl. 1^b—3^b) ist der Übersetzer der maronitische Gelehrte und Priester Jûsuf ibn Ġirġis von Haleb, „der Schatz seiner maronitischen Konfession und die Leuchte der römischen Kirche“ (ذخيرة ملته المارونية وسراج الكنيسة الرومانية, vgl. oben 5.).

10. — 372 numerierte Textseiten, wovon 19 Blr. fehlen. Kl. 4^o. ca. 16—18 Zln. 19×14 ; $15(16) \times 10$. Zstd. Es fehlen die Blr. mit den Seiten 1—2, 169—176, 183—184, 193—196, 211—214, 231—232, 251—254, 269—270, 279—280, 309—310, 313—314, 317—318, 359—360; viele Blr. sind lose. Ebd. Pappe mit Lederüberzug, sehr schadhafte. Schr. Klein, gleichmäßig, wenig vokalisiert, schwarz und rot; die Nachschr. (Anfang des 19. Jhs.) S. 2—32 kräftig, lang gezogen. Abschr. In der Nacht des Sonntags 9. März, des Festes der 40 Martyrer i. J. 7136 Ad. (= 1628 n. Chr.) von 'Abd al-Masîḥ, melkitischem Priester aus 'Amîd.

Alttestamentliches Lektionar für Officium und Messe:

1) für das Triodion (S. 2—245), 2) für das Pentekostarion

(S. 245—262), 3) für die Festtage der Heiligen (S. 263—371), 4) für das Commune Sanctorum, nur zitationsweise (S. 371 bis 372).

11. — 208 Blr. (415 Textseiten). Folio. 23 Zln. $30\frac{1}{2} \times 17$; 25×16 . Zstd. Vielfach stockfleckig. Ebd. Neuer starker Halblederband. Schr. Groß, wenig vokalisiert. Abschr. 17. Jh.

Evangeliar: 1) Lectio continua, beginnend mit Joh. (Ostern); die sonntäglichen Perikopen haben beigefügte Erklärungen (S. 1—315). 2) P. für das Proprium Sanctorum (nur mit Berücksichtigung der Hauptfeste) und die unbeweglichen Herrenfeste (S. 316—392). 3) P. für das Commune Sanctorum und besondere Anlässe (S. 394—415).

12. — 145 Blr. (281 Textseiten). Folio. 22 Zln. 29×21 ; 23×15 . Zstd. Nicht fest im Einband; die ersten 5 Blr. am Anfang und die letzten 7 Blr. am Ende ganz lose und schadhafte; vom vielen Gebrauch sehr beschmutzt. Ebd. Holzdeckel, mit Leder überzogen, sehr schadhafte. Schr. Flüchtig, zum großen Teil mit blasser Tinte, Überschriften und Interpunktion rot; auf den ersten und letzten Seiten verschiedene Schreib- und Federproben. Abschr. 26. Mai 1767 von dem Priester Miḥā'il شحاده Buḥrus für sich selbst, als er sich gerade in Haifa aufhielt.

Evangeliar für das ganze Kirchenjahr, eingeteilt wie **11**: 1) S. 1—232; 2) S. 232—278, meist nur mit Rückverweisung auf die identischen Perikopen der lectio continua; 3) S. 279 bis 282, gleichfalls nur zitationsweise.

13. — 274 Blr. Folio. 20 Zln. ca. 27×17 ; ca. 23×13 . Zstd. Schlecht, an den Rändern, namentlich gegen Mitte des Bandes zu vom Wurm stark zerfressen; die ersten 7 Blr., sodann mehrere gegen Ende von späterer Hand ergänzt, sehr schmutzig und fleckig. Ebd. Mit Leder überzogene Pappe, sehr schadhafte. Schr. Sorgfältig und gleichmäßig, viel vokalisiert, schwarz und rot. Abschr. 9. Oktober = 26. Muḥarram al-ḥarām (sic) 1103 H. (= 1691 n. Chr.).

Lektionar mit Perikopen aus der Apostelgeschichte und den Paulinen (Πραξάπιστολος) für jeden Sonn- und Ferialtag des Kirchenjahres und das Proprium Sanctorum, zum Teil mit Erklärungen.

14. — 39 Blr. 4°. 15 Zln. $18\frac{1}{2} \times 12\frac{1}{2}$; $14\frac{1}{2} \times 9$. Zstd. Schluß fehlt; vom vielen Gebrauch durchweg beschmutzt. Ebd. Moderner Halbleinwandband. Schr. Deutlich, schwarz und rot. Abschr. 13. Jh. (?).

Liturgie des hl. Basilios, „die gefeiert wird an allen Sonntagen des heiligen Fastens, den Palmsonntag ausgenommen, ferner am großen Donnerstag, am großen Samstag, an den Vigilien von der Geburt (Jesu) und Epiphania, und am Feste des hl. Basilios, im ganzen also zehnmal“.

15. — 133 Blr. 4°. 17 Zln. 21×16; 14¹/₂×9. Zstd. Ziemlich abgenutzt, mehrere Blr. losgetrennt; viele schadhafte Stellen des Papierses sind überklebt; vom Gebrauch vielfach schmutzig. Ebd. Starker, roter Lederband mit zum Teil vergoldeter Pressung. Schr. In Bl. 9—130 (Nr. 2—9) etwas klein, regelmäßig, das Ar. wenig vokalisiert, schwarz und rot. Dieser Teil hat reich polychromierten Schm. mit Kopfleisten, Vignetten, Initialen, Randverzierungen und drei Vollbilder (Bl. 44^b Chrysostomos, 71^b Basilios, 102^b Gregorios); Bl. 39^b gibt im Text eine Illustration zur Prothesis. Abschr. Im Jahre 7210 Ad. (Bl. 117^b), 1702 n. Chr. (Bl. 130^a) von Eljás, Priester und Mönch in Tarábulus. — Bl. 1—9 und Bl. 131 waren ursprünglich unbeschrieben und wurden in Nschr. mit Nr. 1—10 versehen. Auf Bl. 2^a wieder von anderer Hand eine griechische Stelle in arabischer Schrift.

Liturgikon, griechisch und arabisch.

1) Ritus der Weißen des Anagnostes, Hypodiakons, Archidiakons und Priesters, ar. (Bl. 3^b—9^a). 2) 7 Gebete der *ἀγρουπνία* für die Samstage, ausschließlich der Osterwoche, teils ar., teils parallel zweisprachig (Bl. 9^a—25^a). 3) 12 Gebete des Orthros für das ganze Jahr mit Ausnahme der Osterwoche, griech. und ar. (Bl. 25^a—36^b). 4) Ritus der Anlegung der priesterlichen Gewänder mit vorausgehenden Bemerkungen über die geistige Vorbereitung des zelebrierenden Priesters, ar. (Bl. 37^a—39^a). 5) Ritus der Prothesis, griech. und ar. (Bl. 39^a—44^a). 6) Liturgie des hl. Johannes (Chrysostomos), griech. und ar. (Bl. 45^a—70^b; Bl. 71 unbeschrieben). 7) Liturgie des hl. Basilios, griech. und ar. (Bl. 72^a—100^a). 8) Liturgie der Proëgiasmena nach dem hl. Gregorios, griech. und ar. (Bl. 100^b—117^b). 9) Ritus der Kommunion (*μεταλήψης*) mit verschiedenen Gebeten heiliger Väter, ar. (Bl. 118^a—130^a). 10) *Ἀπολύσεις* an den Hauptfesttagen, griech. (Bl. 130^b). 11) Ritus der Weihe eines Chorepiskopos, ar. (Bl. 131^a—132^a).

16. — 87 Blr. 4°. 18—19 Zln. 20×14; ca. 16×14. Zstd. Die letzten 9 Blr. lose im Einband; vielfach stockfleckig und vom Gebrauch sehr schmutzig. Ebd. Pappe mit schwarzem Lederüberzug, sehr schadhafte. Schr. Klein und ungleichmäßig, schwarz und rot. Bl. 4—8 in 2 Kolumnen geschrieben. Abschr. 18. Jh. Nachschrift (Nr. 10) jünger. Gesch. „Dieses القنداق (*χοντάκιον*) kaufte mit seinem Gelde der Priester Michael, Sohn des Priesters Mūsā ibn ʿId-bašāra aus dem Dorfe Mimas, in Damaskus“ (Bl. 80^a). — „Zum Gebrauche für den Priester Dāwūd Ġamāl, Basilianermönch, und nach seinem Tode für die Mutter der Mönche“ (= die Kongregation; auf der Innenseite des hinteren Einbanddeckels).

Liturgikon (zum großen Teil wie 15.):

1) *Ἀγρουπνία* (Bl. 1^b—9^b). 2) Orthros (Bl. 9^b—17^b). 3) Bekleidung und Prothesis (Bl. 17^b—24^b). 4) Liturgie des hl. J. Chrysostomos (Bl. 25^a—43^b). 5) Liturgie des hl. Basilios

(Bl. 43^b—58^b). 6) Liturgie der Fastenzeit (Proëgiasmena) (Bl. 58^b—68^b). 7) Kommunion (Bl. 68^b—77^a). 8) Ἀπολύσεις (Bl. 77^b—79^a). 9) „Wisse, daß alle griechischen Christen die Gewohnheit haben, an den ausgezeichneten Festen und an den Festen der Martyrer gekochtes Getreide in die Kirche zu bringen, damit es den Segen empfangen durch Vermittlung desjenigen, dessen Gedächtnis gefeiert wird. Diese Gebete sind hier niedergeschrieben, damit sie in den Ländern der arabischen Sprache benutzt werden . . .“; folgt dann der Text (Bl. 79^b—81^a). — 10) Beigaben: Gebet zur Wasserweihe (Bl. 1^a); Gebet über die Ölzeige am Palmsonntag (Bl. 81^b bis 84^b); Παρακλήση über Kranke (Bl. 85^a—87^b).

17. — 38 + VI Blr. 8°. 15 + ca. 14 Zln. 14¹/₂ × 10; 10 × 6 bzw. 12 × 7. Zstd. Ziemlich lose im Einband. Bl. 36—38 und I—VI als Ersatz des verlorenen Schlußteiles angeheftet. Ebd. Mit Leder überzogener Holzdeckel. Schr. (von I) Sorgfältige Minuskel; Initialen und Überschriften goldgelb. Abschr. 15. Jh. (?). Nschr. 19. Jh.

I. Auszüge aus dem Typikon für die Char- und Osterwoche, griechisch.

1) Ὁ κανὼν τῶ ἀγίῳ καὶ μεγάλῳ σαββάτῳ (Bl. 1^a—3^a, 4^b—12^b). 2) Κανὼν τῆς Χριστοῦ ἀναστάσεως τοῦ Πάσχου (Bl. 13^a bis 25^a). 3) Αἱ ὥραι τῆς ἀγίας ἐβδομάδης τοῦ Πάσχου (Bl. 25^a bis 27^b). 4) Εἰς τὴν λειτουργίαν τὰ παρόντα ἀντίφωνα (Bl. 28^a bis 33^a). 5) Χερουβικὸν τοῦ μεγάλου σαββάτου (Bl. 33^a—33^b). 6) Εὐλογητάρια ἀναστάσεως (Bl. 34^a—38^b, von Bl. 36 an Nachschrift).

II. Bl. V^a—VI^a Horologion für Ostern (صلاة سواعى الفصح الجديد). Auf den übrigen Seiten verschiedene Gebetsanfänge, Schriftzitate u. a. ohne Wert.

18. — 205 Blr. (416 Textseiten, wobei die Zählung von 42 auf 53 überspringt). 4°. 18—22, bzw. 15—18 Zln. 20 × 12; ca. 16 × 11. Zstd. 3 Fragmente, schlecht erhalten; sehr vergilbt, schmutzig und fleckig. Ebd. Ganz lose und zerrissen; ursprünglich aus zusammengeklebten Papierblättern und darüber gezogenem dünnen Leder, so der vordere Deckel aus ca. 15 Blrn. aus verschiedenen arabischen liturgischen Hss. des 16. und 17. Jh., der rückwärtige Deckel aus 4 Blrn. ebensolcher Art und 12 Blrn. mit armenischem liturgischen Druck in 12°. Schr. Schwarz und rot. Die ursprünglich unbeschriebenen Seiten am Anfang und Ende, vielfach auch der Rand und S. 291 u. 292 sind mit Schreib- und Federübungen u. dgl. häßlich verunziert. Abschr. Von I, IV. u. V.: 18. Jh. von dem Priester Júsuf; von II. u. III.: Jahr 7215 Ad. (= 1707 n. Chr.) von Naṣr-alláh, Sohn des Lehrers Ibrahím, aus Lydda bei Jerusalem (S. 144, 242, 257, 290).

Liturgica:

I. S. 1—42, 53—144: Horologion, aus dem Griechischen übersetzt von Meletios, Matrân von Haleb. II. S. 145—290: Troparien für alle Heiligenfeste des griechischen Kirchenjahres. III. S. 293ff.: Troparien und Kontakien des Triodion und des Osterfestes, beginnend mit dem Sonntag des Pharisäers, unvollständig. IV. S. 395: 8 Zeilen Rest eines Gebetes. V. 395—413: „Ordnung der Gebete“ vor Empfang der hl. Sakramente.

19. — 143 Blr. (die ersten 2 Blr. nicht numeriert). 8°. 14 Zln. $16 \times 10\frac{1}{2}$; $10\frac{1}{2} \times 6$. Zstd. Der Schluß fehlt. Ebd. Schwarzes Leder mit Pressung; schadhaf. Schr. Kräftig, schwarz und rot. Abschr. 18. Jh. — Ein nicht näher begründetes Datum: 29. September 1783 (Bl. 1^a).

Fragment eines Horologion: Bl. 1^b—116^b vom Samstag des Lazarus bis zum großen Samstag, Bl. 117^a—119^b unbeschrieben, Bl. 120^a—143^b für den Ostersonntag, unvollständig.

20. — 190 Blr. (280 Textseiten). Folio. 2 Kolumnen mit je 23 Zln. 28×19 ; 24×16 . Zstd. Vom Einband losgelöst. Anfang und Ende fehlen, auch sonst lückenhaft, vom vielen Gebrauch namentlich am Rande beschmutzt, stockfleckig. Ebd. Pappe mit schwarzem Lederüberzug, schadhaf. Schr. Ziemlich regelmäßig, schwarz und rot. Abschr. 18. Jh.

Fragment eines Oktoïchos: Rest der Sonntagsvesper nach dem ersten Ton (S. 1), dann die Matutin (μεσονυχτιζόν) des Sonntags usw. Nach Schluß der Samstagmatutin im vierten Ton hat S. 276 den Kustos: „Der fünfte Ton.“ Es folgt aber S. 277—280 das Exapostilarion für die Auferstehung, verfaßt von dem Kaiser Leon, dem Philosophen, unvollständig.

21. — 156 Blr. Folio. 2 Kolumnen mit je 25 Zln. 32×21 ; 24×15 . Zstd. Vom Einband losgelöst, die letzten 2 Blr. ganz lose und zerrissen, vom Gebrauch am Rande sehr schmutzig. Ebd. Pappe mit schwarzem Lederüberzug, schadhaf. Schr. Sehr flüchtig, ungleichmäßig, schwarz und rot. Abschr. Freitag, 12. Januar 1850 von Ibrahim, Sohn des verstorbenen Hüri Jüsuf ibn Ibrahim an-Naşr aus dem Flecken الطيبة.

Zweiter Teil der Paraklitiki (كتاب المعزى) oder Oktoïchos, enthaltend die Offizien des fünften bis achten Tones. (Bl. 1^a Gebet in Nachschrift.)

22. — 104 Blr. Folio. Zwei Kolumnen mit je 33 Zln. $31 \times 20\frac{1}{2}$; 27×15 . Zstd. Schlecht; der Schluß fehlt. Die letzte Lage lose. Sehr viel stockfleckig und be-

schmutzt. Ebd. Die von schwarzem Leder überzogen gewesene Pappe ist aus vielen kleinen Stücken arabischer Hss. zusammengeklebt; sehr schadhafte. Schr. Flüchtig, aber deutlich, schwarz und rot. Abschr. Ende des 17. oder Anfang des 18. Jh.

Triodion, unvollständig.

23. — 221 Blr. 4°. 2 Kolumnen mit je 18 Zln. $20 \times 13\frac{1}{2}$; ca. 17×12 . Zstd. Ein großer Teil am Anfang fehlt; die Blr. wurden beim neuen Einbinden stark zugeschnitten. Bl. 173 und 184 moderner Ersatz. Ganz schmutzig und fleckig. Ebd. Schwarzer starker Lederband mit Pressung. Schr. Unschön, ungleichmäßig, schwarz und rot. Abschr. Donnerstag, 27. Februar 1751 für den Hârî Girgis كوز (Bl. 221^b).

Fragment eines Triodion, beginnend mit der Vesper des 3. Fastensonntags und schließend mit dem Offizium des großen Samstags (Bl. 1^a—193^a). Dazu Photagogika (Bl. 193^a—195^a) und Sticharia (Bl. 195^a—221^b) der Fastenzeit.

24. — 131 Blr. Folio. 17—19 Zln. 30×20 ; 20×12 u. 22×15 . Zstd. Schlecht, an den Rändern vom Wurm stark zerfressen. Der größere Teil fehlt; die letzten Blr. nur zerrissene Reste. Ebd. Fehlt. Schr. Sehr sorgfältig; die Größe wechselt oft; schwarz und rot. Abschr. Begonnen Neumond im September 1653 (Bl. 1^a). — Bes. Miḥā'il ibn Buṭrus (Vorsatzblatt).

Fragment eines Synaxarion der griechischen Kirche vom September bis Anfang November.

25. — 70 Blr. (132 Textseiten). 4°. 21 Zln. $21 \times 14\frac{1}{2}$; $15\frac{1}{2} \times 10\frac{1}{2}$. Ebd. Schwarzes Leder mit tiefer Ornamentpressung. Schr. Ungleichmäßig, flüchtig, schwarz und rot. Abschr. Wende des 18. zum 19. Jh.

Euchologion für den Gebrauch eines Bischofs.

Nach dem Fihrist (S. 1) Weiheformulare und Gebete in 47 Kapiteln und mehreren Zusätzen: 1) Weihe (توثيب رسامة) des Anagnostes, der in der Kirche liest und singt (S. 3). 2) W. des Hypodiakons, d. i. des Šammâs, der in der Kirche dient (S. 4f.). 3) W. des Archidiakons (S. 5—8). 4) Ordination (شرطونية), d. i. Auflegung der Hand auf einen Priester (S. 8—12). 5) O. eines Chorepiskopos, d. i. Bischofs der Dörfer (استقف القرى; S. 12—14). 6) O. eines Erzpriesters, sei er Bischof oder Maṭrân (S. 14—17). 7) O. eines Patriarchen (S. 17—21). 8) Konsekration (تكريس) des heiligen Öles am großen Donnerstag (S. 21—47). 9) K. des Myron an demselben Tage (S. 47—50). 10) Ritus der geheimnisvollen Fußwaschung an demselben Tage (S. 50—54). 11) Weihe der Ölzweige am Palmsonntag (S. 55—57). 12) W. des Feuers am großen Samstag (S. 57—59). 13) Konsekration des ἀντιμύστρον (Corporale) an demselben Tage, mit 2 Formularen

hiefür (S. 59—64). 14) K. eines neuen Kreuzes für eine neue Kirche (S. 64). 15) K. eines neuen (Altar)tisches oder Altars oder Altarraumes (هيكل; S. 64—70). 16) Gebet über einen Altar, der nach seiner Konsekration von den Heiden befleckt wurde (S. 70—73). 17) W. der Erde zur Bestattung der Leichname der Gläubigen, zwei Formulare (S. 73—77). 18) W. der Ikonen (S. 77f.). 19) K. des Taufbassins (S. 78). 20) K. einer neuen Patene für die Zelebration (S. 78f.). 21) K. eines neuen Kelches (S. 79f.). 22) K. von Altardecken und Kelchvelum (S. 79f.). 23) K. einer neuen Casula (بدلة لخدمة الكهنوت; S. 81f.). 24) W. einer neuen Glocke (S. 82). 25) Ritus der Spendung des Sakramentes der Stärkung mit dem hl. Myron (S. 83—85). 26) Gebet über einen Vorsteher oder eine Vorsteherin eines Klosters (S. 85f.). 27) G. über einen Beichtvater (معلم اعتراف; S. 86f.). 28) W. der Kerzen am Feste des Eintritts (Christi in den Tempel) und der Sterbekerze (شمع النزاع), zwei Formulare (S. 87—90). 29) G. über das Öl zur Salbung des Kranken (S. 90f.). 30) G. über Wasser und Wein für den Kranken (S. 91). 31) W. des Wassers, der Salbe und des Getränkes für den Kranken (S. 91f.). 32) G. über die Kranken (S. 92f.). 33) G. über einen Knaben, der im Sprechen stottert (S. 93). 34) G. über eine Frau in Geburtswehen, die eine schwere Niederkunft hat (S. 94). 35) G. über die Tiere zur Abwendung von Unfällen (S. 94). 36) G. über Feinde, die sich versöhnen (S. 95). 37) G. für einen, der auf dem Meere reisen will (S. 95). 38) G. über neue Frucht (S. 95f.). 39) G. über Trauben bei ihrer Reife, die für die Kirche (zum Meßwein) bestimmt sind (S. 96). 40) G. über Traubensaft bei der Reife (S. 96f.). 41) G. über neuen Wein (S. 97). 42) G. über neues Öl (S. 97). 43) G. über Getreidesamen (S. 98). 44) صلاة لكفمين الحصاد (S. 98). 45) G. über eine neue Wohnung (S. 99). 46) G. über diejenigen, welche miteinander disputieren wollen (S. 99). 47) Formel der Lossprechung des Beichtenden (S. 99f.). — Glaubensformel des Papstes Urban VIII. (S. 100 bis 109). — Gebete und Segnungen für verschiedene Anlässe und Bedürfnisse: über Gefäße für Öl und Wein, über ver-

unreinigte Brunnen, das Fleisch am Osterfeste, für einen Reisenden zu Land (S. 109—113). Ritus der Proskynesis am Abende des Pfingstsonntags (S. 113—130). — Gebet und Evangelien über Kranke (S. 130—132).

26. — 359 Blr. (710 Textseiten). 4°. 17 Zln. 20×15; 15×9¹/₂. Zstd. Nicht fest im Einband; am Anfang fehlen 8 Blr. und sind mit 5 Blrn. ergänzt worden, vom Gebrauch durchweg sehr beschmutzt. Ebd. Schwarzes Leder, schadhafte. Schr. Flüchtig, ungleichmäßig, schwarz und rot, auf einigen Seiten auch blau. Abschr. Mittwoch, 12. Oktober 7207 Ad. (= 1699) von dem Hürî Manassâ ibn Ğirĝis, bekannt als Ibn as-Sulâl (S. 406, 708). — Nschr. S. 709f.

Großes Euchologion [verschieden von der Rezension des Meletios]. Bl. 1^a—2^a unbeschrieben. Bl. 2^a—4^a Fihrist in Nachschrift (beginnend mit Kap. 2; zwischen Bl. 3 und 4 fehlt ein Blatt mit Text). Bl. 5 (= S. 5 u. 6.) Fragment des ursprünglichen Fihrist mit Kap. 46—73. Bl. 6^a (= S. 5 und 6 wiederholt) Rest des Kapitels 1) Weihe des Lektors. Dann fortlaufender Text samt fortlaufender Paginierung. 2) Weihe des Subdiakons, unvollständig (S. 6, 1 Bl. fehlt). 3) W. des Diakons; Anfang fehlt (S. 7—12). 4) Ordination des Priesters (S. 13—17). 5) O. des Chorepiskopos (S. 18—21). 6) O. des Bischofs oder Matrân (S. 21 bis 36). 7) O. des Patriarchen (S. 36—41). 8) Gebet über eine Wöchnerin am Tage ihrer Niederkunft (S. 42—44). 9) Gebet über das Kind am 8. Tage nach seiner Geburt zur Namensgebung (S. 45—47). 10) G. für die Wöchnerin am 40. Tage bei ihrem Eintritt in die Kirche (S. 47—53). 11) G. über eine Frau, die eine Fehlgeburt hatte (S. 53—55). 12) (Verordnung) darüber, wer beim Übertritte von den Häretikern nochmals getauft wird und wer nicht, und über jene, welche von den Häretikern und Schismatikern zur allgemeinen Kirche zurückkehren, samt Ritus der Aufnahme (S. 55—64). Genannt sind: Armenier, Kopten, Nestorianer; der folgende Name (Maroniten?) ist ausradiert. 13) Ritus der Taufe (S. 65—88). 14) G. zur Lösung des Gürtels des Getauften am 7. Tage nach der Taufe (S. 88—90). 15) G. zur Scherung des Haupthaars des Kindes (S. 90—92). 16) R. der Verlobung, d. i. Zahlung der Mitgift und des Heiratspfandes (S. 92—97). 17) R. der Krönung der ersten Braut (S. 97—113). 18) R. der

Lösung der Krone des Bräutigams und der Braut (S. 113f.).
 19) R. bei der zweiten und dritten Ehe (S. 114—128).
 20) Weihe des heiligen Öles (= Spendung des Sakramentes der Ölung; S. 128—175). 21) G. beim kleinen Agiasmos, d. i. Wasserweihe (S. 175—190). 22) R. der großen Wasserweihe am Feste Epiphania (S. 190—205). 23) G. über den Novizen, d. i. zur Einkleidung (S. 205—207). 24) G. zur Bekleidung mit dem kleinen Mönchsgewande, d. i. des *μανδῖον* für Mönch und Nonne (S. 207—222). 25) G. zur Bekleidung mit dem großen englischen Mönchsgewande (S. 223—252). 26) G. bei der Abnahme des *κουκούλιον* am 7. Tage (S. 252f.). 27) R. der Beerdigung der Laien. Voraus geht eine Entscheidung des Patriarchen Theodoros bezüglich der Erlaubtheit des Begräbnisses von Laien in Kirchen (S. 253—291). 28) Begräbnisritus für Kinder (S. 292—305). 29) B. für Mönche, Nonnen, Priester und Erzpriester (S. 305—336). 30) B. für Priester (S. 336—386). 31) G. über einen Brunnen, in welchen Unreines gefallen ist (S. 387f.). 32) G. über Gefäße mit Wein, Öl, Honig, in welche Unreines gefallen ist (S. 388—390). 33) G. über unreine Gefäße (S. 390). 34) G. über verunreinigtes Getreide und Mehl und anderes (S. 391). 35) G. bei der Grundsteinlegung eines Hausbaues (S. 392). 36) G. beim Eintritt in ein neues Haus (S. 392f.). 37) G. bei der Grundsteinlegung einer Kirche (S. 393f.). 38) G. beim Aufpflanzen eines Kreuzes beim Bau einer neuen Kirche (S. 394—396). 39) Weihe eines Altares (S. 396—399). 40) G. bei der Öffnung einer von den Häretikern (S. 399f.) und 41) von den Heiden (S. 400f.) befleckten (entweihten) Kirche. 42) G. über eine Kirche, wenn in ihr jemand plötzlich gestorben ist (S. 401f.). 43) R. der Fußwaschung am großen Donnerstag (S. 402—406). 44) G. bei der Entblößung des Altares (S. 406f.). 45) R. der Zubereitung des hl. Chrysams (S. 407—410). 46) Konsekration des *ἀντιμύσιον* (S. 410f.). 47) G. bei der Darbringung der ersten Früchte (S. 414) und 48) der Erstlinge der Dreschtenne (S. 414f.). 49) G. über gekochtes Getreide, das an den Festen der Martyrer dargebracht wird (S. 415f.). 50) G. über einen, der sich durch

ein Gelübde und einen Eid gebunden hat (S. 416f.). 51) G. dessen, der einen bösen Traum hatte (S. 417f.). 52) G. zur Bekämpfung der Unlauterkeit (S. 418). 53) G. eines zur Unlauterkeit Versuchten (S. 419). 54) G. über einen, der falsch geschworen (S. 420), 55) der seinen Eid gebrochen hat (S. 420f.), 56) der etwas Unreines aß (S. 421f.), 57) der abscheuliche Gedanken hat (S. 422f.). 58) G. über bußfertige Sünder (S. 423f.). 59) G. über einen Bußfertigen nach seinem Tode (S. 425). 60) G. über einen Toten um Absolution von jeder Verfluchung (S. 426—429). 61) G. über Kranke aller Art (S. 429). 62) G. bei Grabung eines neuen Brunnens (S. 430). 63) G. über eine neue Weinpflanzung (S. 430f.). 64) G. über Weintrauben (S. 431f.). 65) G. zur Weinsegnung (S. 432f.). 66) G. über einen Acker oder Weinberg oder Garten, wenn sie von Kalamitäten betroffen sind, vom hl. Martyrer Tryphon, der es bei einem solchen Anlaß zu seiner Zeit gebetet hat (S. 433—438). 67) G. bei der Aussaat des Samens (S. 438—440). 68) G. zur Segnung der Jagdnetze (S. 439f.). 69) G. beim Bau eines Schiffes (S. 440f.). 70) G. zu den hl. Siebenschläfern für Kranke, die nicht schlafen können (S. 442). 71) G. zur Salzsegnung (S. 443). 72) G. über ein Kind, das jemand aufzieht (S. 444—446). 73) Rede des hl. Johannes Chrysostomos am großen Donnerstag (S. 446—448), und 74) Predigt desselben am Ostersonntag (S. 448—450, beide identisch mit jenen in den griechischen Euchologien). 75) G. zur Segnung der Fleischspeisen an Ostern (S. 450f.), 76) der Eier und des Käses (S. 451). 77) G. über eine Wohnung, die von den Dämonen beunruhigt wird (S. 451—453). 78) G. über einen Töpfer- oder Kalkofen (S. 454—456). 79) G. über ein Kind, das in die Schule geht, um das Lesen der Hl. Schrift zu lernen (S. 456f.). 80) G. über ein Kind, das langsam im Verstehen ist (S. 457—459). 81) G. über Kranke, wenn sie von unreinen Geistern geplagt werden (S. 459—467). 82) Sieben Gebete vom hl. Basilios dem Großen über Besessene (S. 467—483). 83) G. über widerwillig Sterbende (S. 483—501). 84) G. über Haustiere und Herden (S. 502).

85) R. der heiligen Waschung am großen Donnerstag (S. 502 bis 511). 86) R. der Proskynesis am Abende des Pfingstsonntags (S. 511—533). 87) G. der ἀγρουπνίαι und verschiedene Bittgebete (S. 534—540). 88) G. um Regen (S. 541 bis 549); acht Gebete um Regen von dem Patr. Kallistos v. Kpl. (S. 549—563). 89) Kanon der Furcht vor einem Erdbeben, verfaßt von dem Vater Joseph (S. 563—580). 90) Kanon der hl. Dreifaltigkeit gegen verderbliche Krankheiten (S. 580—611). 91) G. des Vertrauens und des Flehens bei Hitze und Trockenheit, verfaßt von dem Patr. Kallistos von Kpl. (S. 602—604). 92) G. bei drohendem Gewitter (S. 604f.). 93) G. bei Windstille und bei Sturm auf dem Meere (S. 605—608). 94) G. bei allen Unglücksereignissen, Stürmen, Krankheiten und Züchtigungen (S. 608 bis 612). 95) Ritus bei Einfällen der Barbaren und Angriffen der Heiden (S. 612f.). 96) Kanon des Flehens zur Gottesmutter bei Kriegsgefahr, verfaßt von dem Vater Johannes (scil. v. Damaskus, S. 614—620). 97) G. bei Angriffen der Heiden von Bischof Makarios von Philadelphia (S. 621 bis 624). 98) G. bei Einfällen der Heiden (S. 625—628). 99) Gebete bei Heimsuchungen von dem Patr. Kallistos von Kpl. (S. 628—635). 100) G. für das christliche Volk von demselben (S. 635—637). 101) G. für den König und sein Heer von demselben (S. 637—640). 102) G. bei Aufrichtung des Kreuzes (S. 640—642). 103) Gebete bei Erneuerung des Altarraumes von Kallistos (S. 642—645). 104) Ritus der παρακλήσει, d. i. Anrufung in jedem Anliegen (S. 645—657). 105) Ritus der Erhebung der Panagia bei beabsichtigter Reise (S. 657—661). 106) G. der Reisenden zu Land (S. 661). 107) G. dessen, der auf dem Meere fahren will (S. 662). 108) Kanon der Gottesgebärerin als Anrufung beim Bekenntnis der Sünden, verfaßt von dem Mönch Euthymios (S. 662—670). 109) Ritus der Aufnahme derer, die den Glauben verleugnet hatten und zum wahren orthodoxen Glauben zurückkehren, verfaßt von dem Patr. Methodios von Kpl. (S. 671—683). 110) G. für den Priester nach pollutio nocturna (بعد التناوم, S. 683—691). 111) G. bei Versöhnung streitender Feinde

(S. 691). 112) R. der geistlichen Verbrüderung (S. 692—696). 113) G. bei unheilbaren Leiden (S. 696f.). 114) G. der Nachlassung, welches von dem Erzpriester dem Beichtvater geschrieben wird, und das die Griechen *συγχωρικόν* nennen (S. 697f.). 115) G. des *συγχωρικόν*, das der Erzpriester oder Beichtvater (*معلم اعتراف*) oder Priester über das Haupt des Büßers liest, wenn er die heiligen Sakramente empfangen will (S. 698—702). 116) Entlaßformeln (*ἀπολύσεις*) für Officium und Messe an den Herrenfesten (S. 703—708). — G. für eine Frau, die eine schwere Niederkunft hat (S. 709f.). — G. nach schwerer Niederkunft (S. 710).

27. — 263 Blr. (524 Textseiten). 8°. 14—15 Zln. 16×11; 10×6 und 12×7. Zstd. Nicht fest im Einband, am Anfang fehlen ca. 20 Blr., gegen Schluß sind einige Blr. ausgefallen; vom Gebrauch zum Teil sehr fleckig und schmutzig. Ebd. Starkes, schwarzes Leder. Schr. Klein, schwarz und rot, mit zwar öfters wechselnder Tinte, aber von derselben Hand (abgesehen von den Nachschriften). Abschr. 17. Jh.

Euchologion, Auswahl der wichtigsten Stücke aus dem großen Euchologion **26**, nämlich (S. 1—496) die Kap. 10 (Rest), 11, 13 (hier 12), 14, 15, 16, 17, 19 (S. 102—125; S. 121f. in Nachschrift, ebenso in Nachschrift Kap. 18 auf S. 122 und auf dem Rand), 20, 22, 27, 29, 30, 16 (hier 28), 87, 60, 65, 68, 82, 83. — Ferner: Ritus der Spendung des Sakramentes der letzten Ölung nach der Ordnung der römischen Kirche mit daranschließender Litanei aus der *commendatio animae* (S. 497—516); in Nachschrift teilweise Wiederholung der Litanei und Gebete für den Sterbenden (S. 517—524).

28. — 133 Blr. (260 Textseiten). 8°. 14—26 Zln. 15¹/₂×10¹/₂; 11×7. Ebd. Starkes schwarzes Leder mit Pressung. Schr. Sehr klein, unregelmäßig, schwarz und rot. Abschr. 1. Hälfte des 18. Jh.

Kleines Euchologion zum Gebrauch des Priesters. S. 1—14 unbeschrieben. Kap. 1—11 (S. 15—93) entsprechen den Kap. 8, 10, 11, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21 im großen Euchologion **26**, ebenso Kap. 17 (S. 106—110) = 105, 19 (S. 113) = 107, 20 (S. 114—129) = 22, 23 (S. 164—195) = 29, 25 (S. 204—230) = 87, 30 (sogleich nach 25, S. 230 bis 232) = 117 *ebd.* Zum Teil dem römischen Rituale sind entnommen: 12) (fehlerhaft hier 14) Weihe der Kerzen am

Feste des Eintritts Christi in den Tempel (S. 93—97). 13) Weihe der Bilder (S. 97f.). 14) W. der Ölzweige am Palmsonntag (S. 98—103). 15) W. der Altargefäße, nämlich des Kelches, der Patene und des Velums (S. 103—105). 16) W. einer neuen Casula, S. 105f.). 18) Verkündigung der Totenklage (كرازة النياحة) für die Verstorbenen an drei Samstagen des großen Fastens, am S. der Fleischenthaltung und am S. vor Pfingsten (S. 110—112). 21) (sic) خدمة السجدة المقدسة (S. 129—136). 22) Ritus des Aufstoßens der Türe (zur Auferstehungsfeier, S. 136—164). 24) R. der (Aufnahme in die) Kongregation des Kleides (Skapuliers) der Herrin Maria und Gebete bei der Aufnahme in die Rosenkranzbruderschaft (S. 195—203). 31) Gebete über in Todesgefahr Befindliche, für die Kranken nach Empfang der Sakramente in der Agonie (S. 232—251). — Nachschrift: G. über alle Kranke (S. 252), über Fieberkranke (S. 253); (von dritter Hand:) G. um Bewahrung der Christen vor wilden und schädlichen Tieren und allem, was gefürchtet wird (S. 255—259), G. der Bekleidung des Bräutigams (sic, S. 260).

29. — 148 Blr. 8°. 14 Zln. $17 \times 10\frac{1}{2}$; 13×7 . Zstd. Gut. Ebd. Starker schwarzer Lederband mit Pressung. Schr. Klein, aber nicht eng, schwarz und rot. Abschr. 17. August 1847 (Bl. 145^a). — Bl. 3^a^b Gebete in moderner Nachschrift.

„Heilswaffen im letzten Kampf“, (Titel: كتاب الاسلحة الخلاصية في معركة الناهية). Anweisungen und Gebete zum Gebrauche der Priester für Sterbende. Nach der Vorrede (Bl. 5^b—6^b) und dem Inhaltsverzeichnis (Bl. 7^a—8^a) der Text in 17 Kapiteln (Bl. 8^b—127^b), darunter Kap. 11: Formel des Segens und der Absolution nach dem Papst Benedikt XIV.; Kap. 12: Segnung des Kleides unserer Herrin der Jungfrau Maria (Skapulier); Kap. 17: Ritus der Weihe des heiligen Öles und der Salbung des Kranken durch sieben Priester und mehrere Diakonen in der Kirche. Im Anschluß daran Kap. 30 (sic): Ritus der Beerdigung der Laien (Bl. 127^b—145^a).

30. — 18 Blr. 8°. 15 Zln. 15×11 ; ca. $11\frac{1}{2} \times 7$. Zstd. Sehr fleckig. Ebd. Schwarzer Lederband mit Pressung, abgenutzt. Schr. Klein, schwarz u. rot. Abschr. Wende des 18. zum 19. Jh.

Kleines Handbuch für die Krankenseelsorge. 1) Ritus des Sakramentes der hl. Ölung (Bl. 3^b—15^b). 2) Formel der

Absolution in der Todesstunde (Bl. 16^a^b). 3) „Gebet der Totenklage“ (صلوة النياحة) am Abend (Bl. 16^b—17^b).

31. — 103 Blr. (183 Textseiten). Folio. 18 Zln. 33×22; 22×15. Zstd. Nach S. 180 folgen unmittelbar S. 190—192. Ebd. Fehlt. Schr. Moderne Kurrentschrift, ungleichmäßig, gegen Schluß sehr flüchtig. Abschr. Auf Veranlassung des Patriarchen Raḥmāni (Notiz auf dem Umschlag). Die Vorlage hatte mehrere Lücken, was der Patriarch eigenhändig in lateinischer Sprache an den betreffenden Stellen vermerkt.

Fragment der Apostolischen Konstitutionen, beginnend mit Kap. 23. Anfang des Kap. 69, unvollständig (S. 180/190), Kap. 71 (S. 191).

32. — 167 Blr. 4^o. 17 Zln. 21×15¹/₂; 16×10. Zstd. Äußerst stark vom Wurm beschädigt, vielfach fleckig. Bl. 1 lose und zerrissen. Schluß fehlt. Ebd. Fehlt. Schr. Flüchtig, schwarz und rot, sehr wenig vokalisiert. Im ersten und namentlich im letzten Viertel ist die ursprüngliche Schrift bis zur Unleserlichkeit verblaßt, zum Teil, soweit noch etwas lesbar, von späterer Hand aufgefrischt. Abschr. 18. Jh. (J. 1765? s. unten VIII).

Sammlung eherechtlicher Kanones und kalendrische Berechnungen.

I.) Bl. 1^b—10^b: Erbschaftsrechtliche Bestimmungen aus den Kanones der Väter. II.) Bl. 11^a—23^a: Eherechtsgesetze der Christen und deren Erklärungen. III.) Bl. 24^a—36^a: „Leichte Erklärung der Ehebestimmungen der Christen aus einer Sammlung des (melkitischen) Patr. Makarios von Antiochien (1643—1677).“ Bl. 37^b: 33. Kanon des sechsten Konzils. Bl. 38^a—39^b: (Eherechtliche) „Kanones des Patriarchen von Konstantinopel, nach welchen bis jetzt die große Kirche geleitet wird, gegeben 4. Sept. 1507 n. Chr.“ IV.) Bl. 39^b—47^b: Erklärung von Kanones der heiligen Väter in Ehesachen. V.) Bl. 48^a—50^a: Abhandlung über die Einteilung des Jahres und die Namen der Monats- und Wochentage bei den Griechen, Kopten, Syrern und Arabern. Jeder Satz wird eingeleitet mit قال الحكيم „es sagt der Weise“. VI.) Bl. 50^b—64^a: Osterberechnungen in 18 Kap. mit vorausgehendem Fihrist. VII.) Bl. 64^b—67^a: Rechenexempel des Šeiḥ ‘Abd-al-‘Azîz al-Ušnuhî [vgl. C. Brockelmann, *Gesch. d. arab. Literatur* I 390]. VIII.) Bl. 67^b—152^a: Berechnung der Oster- und anderen Festzyklen, beginnend mit dem J. 6917 Ad. und fortgeführt bis zum J. 7448 Ad. = 1940 n. Chr.; vom J. 7273 Ad. an ist

das entsprechende Jahr der christlichen Ära beigefügt, hier 1765. IX.) Bl. 152^b—167^b: „Nützliche Fragen und Antworten betreffend das Fest der Verkündigung und die übrigen Herrenfeste, die wir aus der griechischen Sprache in die arabische übertragen haben zum Nutzen unserer gläubigen Brüder“, unvollständig.

33. — 135 Blr. (268 Textseiten). 4°. ca. 21 Zln. 24×18; ca. 17×12. Zstd. Alle Blr. sind unten stark mit Öl getränkt. Ebd. Mit schwarzem Leder überzogene Pappe. Schr. Sehr unregelmäßig, flüchtig, unvokalisiert, von zwei Händen, die oft mitten in der Zeile und in der Seite wechseln. Überschriften und Einleitungen zu den Bibelstellen rot. Auf den leeren Seiten 203 u. 268 und mehrmals auf dem Rande Schreibübungen (eines Kindes?). Abschr. Wende des 17. zum 18. Jh. — Bes. „Jûsuf Sim'ân Ajûb aus 'Amîq al-biqâ'a, der es mit seinem Gelde gekauft hat“ (S. 139, 203, 268).

I.) S. 1—202: Theologisches Werk, in vier Büchern, angeblich vom hl. Athanasios. Titel: كتاب اثناسيوس الكبير بطريرك مدينة الاسكندرية.

Vgl. G. Graf, *Die Philosophie und Gotteslehre des Jahjâ ibn 'Adî und späterer Autoren*. Münster 1910. S. 56—62, und namentlich derselbe, *Ein bisher unbekanntes Werk des Patriarchen Eutychios von Alexandrien in Or. Chr. N. S. I* (1911) S. 227—244.

II.) S. 204—268: Fragment eines theologischen Werkes mit dem Titel: كتاب نير العقل كالمصباح وهو الكتاب المسما بالايضاح. „Buch, das den Verstand erleuchtet wie die Lampe, und es ist das Erklärung genannte Buch.“ Inhaltsverzeichnis von 8 Kap. (S. 204): 1) Erklärung der Trinität und Unität Gottes. 2) E. des Grundes der Menschwerdung des Sohnes Gottes, seiner Leiden und seiner Kreuzigung. 3) E. aus den Büchern der Thora und des Josua, des Sohnes des Nûn, zur Beglaubigung des Vorzugs der christlichen Religion und zum Erweis ihrer Wahrheit. 4) E. des Pascha und des Lammes, und des Brotes und Weines, welche der Leib und das Blut Christi sind. 5) Darlegung des Kampfes, den die Satane mit den Gläubigen führen, und wie man sie überwindet und in die Flucht schlägt. 6) Gebot des Sonntags und seine Würde. 7) Darlegung des Grundes des Fastens am Mittwoch und Freitag. 8) Was ist das Fasten, und wie muß es sein? — Text nur der ersten 3 Kap. S. 205—225, 226—240, 241—268.

Der nicht genannte Verfasser ist Severus ibn al-Muqaffa'. Vgl. G. Graf, *Die christlich-arabische Literatur bis zur fränkischen Zeit*. Freiburg i. B. 1905. S. 44, Nr. 4.

34. — 208 Blr. (391 Textseiten). Folio. 16 Zln. $30\frac{1}{2} \times 22$; $20\frac{1}{2} \times 12$. — Neueste Kopie des in **33** enthaltenen Pseudo-Athanasianischen Werkes in sorgfältiger großer Kursive, in starkem Halbleder- und Leinwandband, im Seminar St. Anna gefertigt.

35. — 163 Blr. Folio. 19 Zln. 28×18 ; 20×12 . Zstd. Von dem ersten Bl. und den 6 letzten zerrissenen Blrn. nur mehr der innere Teil vorhanden, von Bl. 46 das äußere Drittel abgerissen; einige Blätter verbunden; Bl. 161 u. 162 umgekehrt eingebunden. Die Papierlagen (je 10 Blr.) sind auf der ersten und letzten Seite numeriert, über dem Text mit koptischen (ursprünglich), unter dem Text mit syrischen Ziffern; demnach fehlen am Anfang $2\frac{1}{2}$ Bogen = 25 Blr.; weitere Lücken von je 1 Bl. nach Bl. 104, 114, 121, 123, 124, 125, 146, 148. Die ersten 6 und letzten 20 Blr. stark fleckig. Ebd. Leder, sehr schadhaf; die äußeren Hälften der Deckel sind abgebrochen. Zum Einband sind Reste einer griechischen Hs. verwendet, wovon auf die beiden Deckel je 4 Blr. aufgeklebt sind und eines (als Bl. 164) frei ist. Schr. Ziemlich gleichmäßig; Überschriften rot. Abschr. 13. Jh.

Predigten des Patriarchen Athanasios von Jerusalem auf alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres, unvollständig.

1) Rest der Predigt am 2. Sonntag nach Ostern (Bl. 1^a bis 1^b). 2 u. 3) Predigt am 3. und 4. Sonntag nach Ostern (Bl. 1^b—5^a; 5^a—6^b; 160^{a,b}; 7^a—9^a), 4) am 5. Sonntag nach Ostern (Bl. 9^b—14^b), 5) am Feste der heiligen Auffahrt (Bl. 14^b—17^a), 6) am Sonntag vor Pfingsten (Bl. 17^b—24^a), 7) am Pfingstsonntag (Bl. 24^a—29^a), 8—31) an 24 Sonntagen nach Pfingsten (Bl. 29^a—155^a), 32) am Sonntag vor dem Feste der Geburt (Bl. 155^a—163^a), 33) Anfang der Pr. am Weihnachtsfeste (Bl. 163^a).

Die ganze Sammlung umfaßt ursprünglich 64 Predigten und scheint aus dem Griechischen übersetzt zu sein. Der Verfasser ist nicht näher bekannt und bestimmt. Vgl. auch die *Cod. Vat. syr.* 186 (Kat. Assemani III, S. 416—426), *Berol. ar.* 10194 u. 10195 (geschr. 1840 Alex. = 1556 n. Chr.; Kat. Ahlwardt IX, S. 559f.), *Jerusal. S. Marc.* 23^{*A}, s. *Or. Chr., Neue Serie* II (1912), S. 330, *ibid. S. Sepulcr.*, ar. 221. Druck: كتاب المواعظ الشريفة لايينا الجليل في القديسين اثناسيوس بطريرك اورشليم. Haleb 1711 (Folio) auf Veranlassung und Kosten des Patriarchen Chrysanthos (1707—1731) von Jerusalem, besorgt vom Patr. Athanasios von Antiochien. Der Herausgeber hat den Text einer in Jerusalem gefundenen Hs. entnommen, sprachlich revidiert und sehr frei umgearbeitet.

36. — 305 Blr. (603 Textseiten). Folio. 17 Zln. 30×20 ; 21×13 . Zstd. Ziemlich gut. Bl. 1—16 lose und beschmutzt. Ebd. Leder, schadhafte. Schr. Groß, Interpunktion rot. Der Textspiegel in doppelliniger roter Einfassleiste. Abschr. 10. Rabi' I 1162 (H.=1748 n. Chr.) von 'Abd ar-Rahim ibn Šamūf aš-Šāmī (dem Syrer), Anhänger des orthodoxen Glaubens und der Petrus-Kirche (الكنيسة البطرسيية) in der Stadt Mišr (Kairo).

Moralisch-asketische Abhandlungen, übersetzt vom Patriarchen Athanasios von Antiochien aus „Homilien“ des hl. Johannes Chrysostomos (so nach der Einleitung).

Der Titel ist ausradiert. Einleitung in Maqâmen S. 1—4. Fihrist S. 5—7. Text S. 8—603 in 34 مقالات; dieselben behandeln: 1) Kindererziehung, 2) Ratschläge für Wohltun, 3) die Kirche Christi und die übrigen Geheimnisse dürfen wir nicht vernachlässigen und verachten, 4) Ps. 48,17, 5) Streben nach Reichtum, 6) Hochmut und Ehrsucht, 7) Almosen, 8) künftiges Gericht und ewige Höllestrafe, 9) Bekenntnis und Buße, 10) Neid und Haß, 11) Rachsucht und Feindschaft, 12) Erinnerung an das Böse, 13) allgemeine und brüderliche Liebe, 14) Almosen, 15) „die göttliche Erscheinung“ (d. i. das Erscheinen Gottes in der Eucharistie), über „jene, welche vor Vollendung des göttlichen Meßopfers aus der Kirche gehen, und welche die schauerlichen Geheimnisse unwürdig empfangen“; 16) Gebet, 17) Tugend und Laster, 18) Eid, 19) Buße, und über jene, welche es verabsäumen, sich in der Kirche zu versammeln, vom heiligen Tisch, und vom Gericht, 20) immer dauernde Predigt, 21) Tod und Ende der Welt, 22) Demut und Gerechtigkeit, 23) Seele und Hoffnung, 24) ewige Strafe und gerechtes furchtbares Gericht, 25) Reichtum und Armut, 26) Vorauswissen und Vorsehung Gottes, 27) Buße, König David und die Frau des Urias, 28) Buße und Fasten, Jonas, Daniel und die drei Jünglinge, 29) Buße, 30) Gebet und Flehen, 31) Buße und Almosen, wird gesprochen am Sonntag der Käseenthaltung, 32) Krankheiten und Ärzte, 33) die zehn Jungfrauen, wird gesprochen am großen Dienstag, 34) die falschen Propheten, die irrenden Häretiker, die Anzeichen des Endes dieser Welt, vom hl. Johannes Chrysostomos.

37. — 9 Blr. Folio. 21 Zln. $29\frac{1}{2} \times 20$; $23 \times 12\frac{1}{2}$. Zstd. Heftweise zusammengeklebt, sehr fleckig und schmutzig. Auf der ersten Seite mehrere Worte

durch schadhafte Stellen unleserlich. Schr. Weit, deutlich, Interpunction und kleine, nur 1—2 Worte umfassende Noten zwischen den Zeilen von späterer Hand, rot. Abschr. J. 1705 n. Chr. von Eljās (Bl. 1^a; vgl. oben 15.).

Fragment aus dem Vorigen. Rest der 30. Homilie (Bl. 1^a), 31. H. (Bl. 1^b—9^a), Anfang der 32. H. (Bl. 9^b).

38. — 150 Blätter (295 Textseiten). 4°. 23 Zln. 20¹/₂×13; ca. 17×11. Ebd. Halbleder, schadhaf, nicht fest. Schr. Zuerst blaß, dann schwarz, klein. Abschr. Freitag, 27. Februar 1874 n. Chr.

Sammlung von 34 Vätherhomilien zur Verlesung an Festtagen:

- 1) S. 1—11: Anonym auf Maria Verkündigung. *Inc.* انه لما اراد خالق الخلائق وبارى الوجود اليه
- 2) S. 12—15 von (Ps.-)Johannes Chrysostomos für dasselbe Fest. *Inc.* فلنعيد
- 3) S. 15—20 von dems. auf die Auferstehung des Lazarus von den Toten. *Inc.* ان قيامة العازر اليوم من الموت قد منحنا ابدًا لتلخيص شكوك كثيرة اليه
- 4) S. 20—25 von dems. desgleichen. *Inc.* يا احباى اسمعوا
- 5) S. 25—29 von dems. für den Palmsonntag = Migne, *P. G.* LIX, 703—708.
- 6) S. 29—38 von (Ps.-)Epiphanius, Bischof von Cypren, für den Palmsonntag = *l. c.* XLIII, 428—437.
- 7) S. 38—45 von (Ps.-)Chrysostomos auf den Feigenbaum, den der Herr dürr werden ließ; wird gelesen am großen Montag = *l. c.* LIX, 585—590.
- 8) S. 45—56 von dems. über die zehn Jungfrauen; wird gelesen am großen Dienstag = *ibid.* col. 527 bis 532.
- 9) S. 56—72 von dems. über den Verrat des Judas; wird gelesen am großen Mittwoch. *Inc.* لقد تدعونا الضرورة
- 10) S. 72—84 von dems. über die Salbung der Füße des Herrn durch die Sünderin, für den nämlichen Tag = *ibid.* col. 531—536.
- 11) S. 84—91 von dems. über das Gebet unseres Herrn im Ölgarten, für den großen Donnerstag. *Inc.* يا احباى ان معلمى
- 12) S. 91—97 von dems. über den Eingang des Räubers ins Paradies, für den großen Freitag. *Inc.* هلم يا محبى التساييح لنسبح المسيح الذى
- 13) S. 98—114 von dem hl. (Ps.-)Epiphanius, Bischof von Cypren, am großen Samstag über die Salbung des Leibes Jesu und über Josef von Arimathäa,

über das Absteigen Jesu zur Hölle, seine Leiden und die wunderbare Erlösung Adams und seines Geschlechtes = Migne, *P. G.* XLIII, 440—464. — 14) S. 114—120 vom hl. Johannes Chrysostomos am Osterfeste. Vgl. G. Graf, *Arabische Chrysostomoshomilien*, Tübinger Quartalschrift 1910, S. 188 bis 195, 203—210. — 15) S. 120—127 von Ja'qûb von Sarûğ am Ostersonntag. *Inc.* يا اخوة واحباى ان هذا اليوم هو . يوم فرح وسرور الخ . — 16) S. 127—134 vom hl. Mâr Afrîm (Ephrem) über den Satan und den Tod, am Ostersonntag. *Inc.* يا اخوة من ذا الذى يستطيع ان يتكلم بتكرير بليغ عما فعل سيدنا الخ . — 17) S. 135—145 von (Ps.) Chrysostomos über den Eintritt des Vorläufers Johannes (sic) in die Hölle, die Fesselung Satans und die Befreiung der gefangenen Seelen, wird gelesen am Ostersonntag. *Inc.* يا اخوة واحباى من اللازم لنا ان ننظر الى . هذا اليوم العظيم الخ . — 18) S. 145—164 von dems. am neuen Sonntag oder dem Sonntag des zweifelnden Thomas. *Inc.* يا اخوة بعد ان تقدمنا فعيدنا لقيامه المسيح الهنا الخ . — 19) S. 165 bis 172 von dems. desgleichen. *Inc.* يا اخوة ها انا قدمت ايضاً . — 20) S. 172 bis 179 von dems. am Mittwoch der Pfingstmitte (نصف الخمسين). *Inc.* انه من الواجب علينا يا اخوة ان نتذكر فضل الله علينا الخ . — 21) S. 179—185 von dems. am Donnerstag der Himmelfahrt. *Inc.* انه قد يخصنا اليوم اجمعين ان نقول ذلك القول النبى فى اوانه . — 22) S. 185—193 von dems. am Sonntag nach Pfingsten, der dem Gedächtnis aller Heiligen bestimmt ist. *Inc.* يا اخوة ارى ان قليلين هم الذين قدموا اليوم الى الكنيسة . ليت الخ . — 23) S. 193—202 vom hl. Mâr Ja'qûb, Bischof von Sarûğ, Lob des Vorläufers Johannes, wird gelesen am Tage seiner Geburt. *Inc.* اننى اشتهى ان اقول . — 24) S. 202 bis 207 von (Ps.) Chrysostomos am Feste der Geburt des Johannes des Täufers. *Inc.* فلتنفرح السموات والارض معاً ولتنظر . الجبال صدقاً الخ . — 25) S. 207—213 Brief des hl. (Ps.) Dionysios an den Apostelschüler Timotheos, um ihn zu trösten über das Martyrium der Apostel Petrus und Paulus; wird gelesen am 29. Juli. Vgl. R. A. Lipsius, *Die apokryphen Apostelgeschichten und Apostellegenden*. Braunschweig 1887.

II. Bd., S. 227—231. W. Scott Watson in *American Journal of Semitic Languages* XVI (1900), S. 226—236. P. Peeters in *Analecta Bollandiana* XXIX (1910), S. 302—322. — 26) S. 214—228 vom hl. Johannes von Damaskus am Feste Mariä Geburt = Migne, *P. G.* XCVI, 661—680. — 27) S. 228—232 vom hl. Ephrem dem Syrer am großen Feste der Kreuzerhöhung. *Inc.* تقولوا اليوم يا اخوة واحباى لنفرح. — 28) S. 232—242 vom hl. Andreas, Bischof von Kreta, über den Eintritt der hl. Jungfrau Maria in den Tempel am 21. Okt. *Inc.* نبتدى العظة باسم الله المسيح. — 29) S. 242 bis 252 von (Ps.-)Chrysostomos am Feste der Geburt unseres Herrn. *Inc.* يا اخوة سرًا عجبًا غريبًا ارى اليوم وذلك ان رعاة. — 30) S. 252—260 von dems. über die Taufe Jesu am 6. Jan. *Inc.* ان عيد المسيح المخلص الحاضر اليوم قد خولنا فرحًا. — 31) S. 261—267 von (Ps.-)Kyrillos, Bischof von Jerusalem, über den Eintritt Christi in den Tempel = Migne, *P. G.* XXXIII, 1187—1204. — 32) S. 267 bis 277 von (Ps.-)Chrysostomos über den Vorzug des Fastens, am ersten Fastensonntag. *Inc.* اننا نرى ان فضيلة. — 33) S. 278—287 von dems. über das Gleichnis vom verlorenen Sohn, am zweiten Fastensonntag. *Inc.* انه قد ينبغي لنا اليوم ايها الاخوة ان نذيع ونخبر بحب. (Nach S. 287 eine Seite unbeschrieben und ungezählt.) — 34) S. 288—295 anonym, für das Fronleichnamfest (لعيد الجسد الالهى). Eine darüber gesetzte Überschrift wurde wieder unleserlich gemacht. *Inc.* اننى فى هذا اليوم اعلن لمحبتكم ان سيدنا والهنا يسوع المسيح حينما اراد يبارح عروسته المقدسة الخ.

39. — 84 Blr. Gr. 8°. 15 Zln. 18¹/₂×12; 16×8. Zstd. Ziemlich gut, aber sehr fleckig und schmutzig. 1 Bl. oder 2 Blr. am Anfang fehlen. Ebd. Schwarzes Leder, schadhaft. Schr. Klein, aber deutlich, ungleichmäßig, sehr wenig vokalisiert. Überschriften und Interpunktionen rot. Abschr. 17. Jh. — Gesch. Dem Erlöserkloster in *مشموثنة* vermacht von dem Maṭrān Euthymios von Şūr und Şaidā i. J. 1712; dazu sein Siegel (Bl. 88^a). Von dem Ḥūrī Miḥā'il Manşūr im Januar 1868 einem Christen aus Kesruān abgekauft, der mit Kleiderstoffen hausierte; durch letzteren von einem Moslim im Dorfe *سبيكيم* erworben (ebd.).

Traktat über das allgemeine Gericht. Nach dem Rest der Vorrede (Bl. 1^a—2^b, worin der hl. Augustin zitiert

wird) und dem Fihrist (Bl. 2^b—3^a) der Text Bl. 3^a—82^b in 7 Abschnitten, welche behandeln: 1) Die Tatsächlichkeit des Gerichtes Gottes, 2) den Schrecken, welcher alle Menschen am Gerichtstage befällt, 3) die Not des Gerichtes Gottes wegen der schrecklichen Vorzeichen, 4) die zweite Ankunft unseres Herrn Jesus Christus und seine große Herrlichkeit, 5) die Scheidung zwischen Guten und Bösen, 6) die Rechen-schaft am Tage des Gerichtes, 7) das Urteil des gerechten Richters Jesus Christus.

40. — 205 Blr. 4°. 16—19 Zln. 22×16¹/₂; 16¹/₂×12¹/₂. Zstd. Neu. Ebd. Starker, roter Lederband mit Ornamentpressung. Schr. Klein, modern, Kapitel- und Seitenüberschriften rot. Abschr. ca. 1880.

Sammlung von Predigten a) des melkitischen Diakons 'Abdallâh Zâhir (1688—1722), b) des melkitischen Priesters Joâkîm (mit dem Familiennamen Maṭrân, s. unten 50, geb. 1696 in Ba'albek, seit 1729 im Kloster aš-Šuwair, gest. 1772 in 'Akkâ), in 2 Abteilungen.

I. Sonntagspredigten: 1) Predigt am Sonntag des Pharisäers und Zöllners von dem Hûrî Joâkîm (J) (Bl. 1^b—8^a); 2) Pr. am S. des verlorenen Sohnes von 'Abdallâh Zâhir (A Z) (Bl. 8^a—16^a); 3) über das Gericht am S. der Fleiscenthaltung (anonym; Bl. 16^a—28^b); 4) am 5. Fastensonntag von A Z (Bl. 28^b—40^a); 5) am Palmsonntag von A Z (Bl. 40^a—48^b); 6) am Ostersonntag von J (Bl. 48^b—59^a); 7) am neuen Sonntag von A Z (Bl. 59^a—68^a); 8) am 2. S. nach Ostern von J (Bl. 68^a bis 81^a); 9) am 3. S. nach O. von J (Bl. 81^b—93^a); 10) am S. der Samariterin von J (Bl. 93^a—102^b); 11) am S. des Blinden von A Z (Bl. 103^a—105^b); 12) am 6. S. nach O., d. i. dem S. der (nizänischen) Väter von J (Bl. 105^b—120^b); 13) am Pfingstfest (anonym; Bl. 120^b—127^b); 14) am S. aller Heiligen von J (Bl. 128^a—141^b; Bl. 142^a—145^a unbeschrieben).

II. Festtags- und Gelegenheitspredigten: 1) Pr. über die Aufnahme Mariens in den Himmel von J (Bl. 145^b—155^a); 2) am Feste des hl. Michael von J (Bl. 155^b—165^b); 3) an der Geburt des hl. Johannes des Täuflers von J (Bl. 165^b bis 172^b); 4) über den Vorzug der Einigkeit der Mönche (Bl. 172^b—178^b), ohne Nennung des Autors, so auch bei den

folgenden; 5) über die Art der von Jesus Christus anbefohlenen Liebe und ihren Vorzug (Bl. 179^a—184^b); 6) über den Unwillen Christi gegen die 10 Aussätzigen (Bl. 184^b—189^a); 7) über die Flucht vor der Sünde (Bl. 189^b—194^a); 8) über die Art und Weise, Demut zu üben (Bl. 194^b—205^a).

Über Leben und literarische Tätigkeit des 'Abdallâh Zâhir — auch Einführung der Buchdruckerei in Syrien durch ihn — vgl. P. Bacel in *Echos d'Orient* XI (1908), S. 218—227, 281—287, 363—372, ferner *al-Mašriq* VI (1903), S. 99f.; über Joâkîm Maṭrân vgl. C. Charon, *Le Rite byzantin dans les Patriarcats melkites*. Rome. 1908. p. 236.

41. — 238 Blr. Folio. 25 Zln. 32×22; 23×16. Zstd. Sehr gut. Ebd. Brauner Lederband; wenig schadhaf. Schr. Gewandt, schwarz und rot; rote Seitenüberschriften. Die Bibelzitate am Rande in Querschrift. Ndrschr. Ḥaleb, J. 1720 (Bl. 1^a von späterer Hand). — Gesch. „Dem Ḥūrî Anṭûn Sime'ûn Naṣr-allâh, dem Sohne des Jûsuf Šafrâwî, griech.-kath. Konf., in Ḥaleb am 25. Juli 1857 mit seinem eigenen Gelde abgekauft von . . .“ (folgt das Siegel mit dem Namen) . . . Jûsuf . . . (soviel noch zu lesen; Bl. 1^a).

Hyazinthen-Halsband „فلائد الباقوت في واجبات الكهنوت“ über die Verpflichtungen des Priestertums“ (so die Einleitung), verfaßt von P. Petrus Fromage (فرماج) S. J., Missionär, im Anschluß an ein Werk des P. Louis Dupont (du Pont, de la Puente, لويس الجسرى), des Philosophen. [Vgl. Sommervogel, *Bibl. de la Compagnie de Jésus. Nouvelle éd.* VI, 1285f.]

Nach einer Einleitung des Übersetzers (Bl. 1^b—2^a), einem Fihrist (Bl. 2^a—5^b) und einer Vorrede (Bl. 6^a—8^a) der Text Bl. 8^a—237^b in 7 Kapiteln, welche behandeln: 1) Würde und Heiligkeit des priestlichen Berufes, mit 13 Abschnitten (Bl. 8^a bis 39^a), 2) das Opfer der göttlichen Messe, mit 11 Abschn. (Bl. 39^a—73^b), 3) die kirchlichen Gebete, welche der Priester rezitieren oder singen muß, mit 8 Abschn. (Bl. 73^b—88^b), 4) die der Seelsorge dienenden Obliegenheiten, mit 9 Abschn. (Bl. 88^b—109^b), 5) das Amt des „Beichtlehrers“ und die von ihm geforderte Vollkommenheit, mit 15 Abschn. (Bl. 109^b bis 148^a), 6) die Pflichten jener Priester, welche sich mit den Wissenschaften beschäftigen, besonders der Prediger, mit 13 Abschn. (Bl. 148^b—187^a), 7) den Beruf der Bischöfe und ihr Amt der Leitung der Seelen (Bl. 187^a—237^b).

Über den Verfasser, gest. 1740 in Syrien, und seine der Mission

dienende literarische Tätigkeit, s. de Backer, *Bibliothèque des écrivains de la Société de Jésus I*, 1979—1982 und Sommervogel, *a. a. O.* III, 1039—1044.

42. — 231 Blr. 4°. 21 Zln. $21\frac{1}{2} \times 15\frac{1}{2}$; 17×11 . Zstd. Lose im Einband; Bl. 1—96 sehr abgenützt; darnach fehlt ein Stück, ebenso der Schluß. Ebd. Mit schwarzem Leder überzogene Pappe, sehr abgenützt und schadhaft. Schr. Klein, flüchtig. Abschr. 19. Jh.

Betrachtungen über das Leben und Leiden Jesu Christi, verfaßt von P. Louis Dupont, S. J., aus dem Lateinischen übersetzt von P. Petrus Fromage, S. J., i. J. 1729.

Dem lückenhaften und unvollständigen Text geht eine Einleitung und eine Inhaltsangabe voraus. Bl. 96^b hat noch den Anfang vom 3. Teil der 18. Betrachtung, Bl. 97^a den Rest des 2. Teiles der 24. Betrachtung, Bl. 231^b den Anfang des 6. Teiles der 51. Betrachtung. [Gedruckt in 3 Bdn., 4°, in aš-Šuwair.]

Die Ausgaben des spanischen Originals siehe bei Sommervogel *a. a. O.* VI, 1271—1273, die lateinischen Übersetzungen des P. Trevinius *ebd.* VIII, 223f.

43. — 390 Blr. (366 + 233 Textseiten). 4°. 18 bzw. 23 Zln. $22\frac{1}{2} \times 17$; $16\frac{1}{2} \times 12$ bzw. $16\frac{1}{2} \times 12\frac{1}{2}$. Zstd. Sehr gut; vom ersten Werk fehlt die zweite Hälfte. Ebd. Ganzleinwand. A) Schr. Klein, schwarz und rot. Abschr. Sehr modern. B) Schr. Sehr klein, gewandt; die Überschriften zum Teil rot, zum Teil violett; die Schrifttexte teilweise rot. Abschr. Ende September 1878 von Naṣr-allāh 'Ağūrī, Basilianer-Mönch der Kongregation von Haleb.

A) Zweiter Teil der Betrachtungen des P. Louis Dupont, unvollständig. Nach dem Fihrist, demzufolge es 86 Betrachtungen sein sollten (S. 1—8) und Vorwort (S. 8 bis 34) folgen 48 Betrachtungen (S. 34—366), deren letzte gegen Ende mitten im Satz abbricht.

B) Predigten des Erzbischofs Athanasios Tûtunġî¹ von Ṭarabulûs (Tripolis). Inhaltsverzeichnis auf 2 nicht gezählten Seiten. 1. Teil (S. 1—122): 19 Predigten, wovon die erste über die Liebe Gottes zu uns in der Einsetzung des heiligen Altarssakramentes sich ergeht und für das Fronleichnamsfest bestimmt ist, die übrigen von dem Gott schuldigen Dienste, der Liebe zu Gott und ihre Beweggründe und die Arten ihrer Äußerung handeln, zum Teil bestimmt für Sonntage nach Pfingsten. 2. Teil (S. 122—222): 16 Predigten

¹ Türkisch: „Tabakhändler“.

über die göttlichen Gnadenerweise in der Stiftung der Kirche, über den Zweck der Leiden und Kämpfe, den Nutzen des Dienstes Gottes, den Glauben und seine Betätigung in guten Werken. Zum Schluß (S. 223—233) Predigt über „die heiligen Leiden des Erlösers“.

44. — 253 Blr. 8°. 18—20 Zln. $16\frac{1}{2} \times 10$; 12×7 . Zstd. In der ersten Hälfte stark fleckig. Ebd. Starkes, schwarzes Leder mlt flacher Pressung, abgenutzt. Schr. Klein; die Tinte hat vielfach durchgeschlagen. Kapitel- und Seitenüberschriften rot. Abschr. 25. Juli 1760.

Fragen und Antworten über die Wissenschaft des Gewissens, zum Nutzen der Priester des Orients i. J. 1742, aus dem Lateinischen ins Arabische übersetzt von dem Priester Sulaimân von Laodikeia, Schüler der Propaganda (Bl. 4^a).

Nach der Inhaltsangabe (Bl. 4^a—5^a) der Text Bl. 6^a—253^a in 27 Abschnitten über Buße und Reue, Beichtpriester und Seelenhirte, über die Sünde und deren Nachlassung, über die Sünden im einzelnen, ferner über Beobachtung der Fasten, das kanonische Gebet und die Anhörung der hl. Messe, über Mönche und Nonnen, kirchliche Disziplin, Lebensführung des Klerus, über die reservierten Sünden, die Sakramente der Taufe und Firmung, Verlobung und Ehe, Verwandtschaft, Blutschande, Ehehindernisse, die spezielle Jurisdiktion der Bischöfe.

45. — 210 Blr. 4°. 19 Zln. $21 \times 15\frac{1}{2}$; $16 \times 10\frac{1}{2}$. Ebd. Starker schwarzer Lederband mit Pressung, am Rücken schadhaft. Schr. Kräftig. Abschr. 20. September 1773 für die melkitische Kongregation der Basilianer-Mönche des Mär Juhannâ.

Dasselbe wie **44.**

46. — 202 Blr. 294 + 67 Textseiten. 8°. 17 Zln. $16\frac{1}{2} \times 10$; 12×6 . Zstd. Sehr gut; je 4 Blr. am Anfang und Schluß unbeschrieben. Ebd. Starkes braunes Leder, gepreßt. Schr. Sehr klein; Überschriften rot. Abschr. 17. Januar 1739 von dem melkitischen Priester 'Abd al-Mu'î in Damaskus.

I. كتاب الدرر المنضوذة من الاصداف في علم النية وطريق الاعتراف
 „Buch der aus der Muschel gebrochenen Perlen über die Wissenschaft des Gewissens und den Weg des Bekenntnisses“, aus dem Lateinischen übersetzt von P. Ignatius Clison (كليسون) S. J. in Haleb i. J. 1680 (S. 1). Aus der Einleitung des Übersetzers (S. 2—14): Da er sieht, daß die Priester des Orients, ohne Wissenschaft und Wissen und ohne

eine entsprechende Vorbereitung beicht hören, wolle er ihnen im Hinblick auf die schwere Verantwortlichkeit des Beichtvaters eine Anleitung an die Hand geben zum fleißigen Studium. Nach der Inhaltsangabe (S. 15—224) der Text in 4 Teilen mit vielen Abschnitten, Unterabteilungen und Fragen: 1) Über die zum Sakramente der Buße notwendige Reue, 2) die Bedingungen der sakramentalen Beicht, 3) die Form des Bußsakramentes, ä. i. die Absolution des Priesters, 4) über den „Kanon für die Beichtenden“.

II. „Diskussion über die göttlichen Sakramente“, verfaßt von P. Ignatius Clison, so nach der Einleitung (S. 1), der eine Inhaltsangabe (auf 2 nichtgezählten Seiten) vorausgeht. Text S. 2—62 in 3 Abschnitten mit mehreren Unterabteilungen: 1) Die Materie der Sakramente, 2) die zur Vollziehung eines jeden Sakramentes notwendigen Dinge, 3) die Sünde der Simonie, 4) Untersuchung über die sieben Todsünden.

Über den Übersetzer bzw. Verfasser siehe Aug. de Backer, *a. a. O.* I, 1304, wo obige Schriften nicht verzeichnet sind. Die Übersetzung scheint nicht ein Einzelwerk zur Grundlage zu haben.

47. — 285 Blr. (+ 9 Blr., später beigegeben zur eventuellen Ergänzung des fehlenden Textschlusses). Folio. 25 Zln. 31×22; 22×13. Zstd. Sehr gut, Schluß jedoch verloren. Ebd. Starker brauner Lederband, auf dem Vorderdeckel zum Teil mit Goldpressung. Schr. Klein, sehr regelmäßig. Überschriften rot. Am Rande die loci scripturae. Abschr. Im J. 1774 für Jüsuf, Sohn des verstorbenen Ḥannâ مِيْدَح (Bl. 1^a mit Siegel).

العظائم الادبية المرشدة والتعاليم الروحية المنقذة „Führende Sittenpredigten und heilbringende Geisteslehren“, verfaßt von dem Ḥûrî Mîḥâ'îl ibn al-Bağa' („Sohn des Pelikan“), Oikonomos an der Kirche zu Ḥaleb, „dem zweiten Chrysostomos seiner Zeit“.

Die Sammlung umfaßt unter der Überschrift „Erstes Buch“ 2 Teile mit 18 bzw. 32 Predigten, welche durchweg moralisch-asketische Themen behandeln; nach dem Fihrist (Bl. 1^b—3^a) I. Teil „Tadel der Laster“ Bl. 3^b—107^a: 1) Häßlichkeit der Sünde und Erniedrigung des Sünders, 2) Bosheit der Sünde und ihre Strafen, 3) Fortsetzung, 4) die vorübergehenden Freuden der Sünde, besonders der Unzucht, 5) die sieben

Haupt­sünden, 6) Fortsetzung, 7) u. 8) die Lüge, 9) u. 10) der falsche Eid, 11) Tadel derjenigen, welche ohne Maß schwören, 12) Strafe derer, welche ihre eidliche Versprechen nicht einlösen, 13) Belehrung über die Meidung des Eides, 14) Gotteslästerung, 15) u. 16) Murren gegen Gott, 17) Verleumdung, 18) Selbstlob. — II. Teil „Ermunterung zu den Tugenden, und über die vier letzten Dinge“ Bl. 107^b—285^b: 1) Häßlichkeit der Sünde und Lob der Buße, 2) die Buße hat Christus zum Anfang seiner Lehre gemacht, 3) der Büsser darf nicht lässig werden in seinem Entschlusse, 4) Lob der Buße und Tadel ihrer Verzögerung, 5) Tadel derjenigen, welche ihre Bekehrung verschieben und im Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit in der Sünde verharren, 6) Frömmigkeit, 7) Verlangen nach Heiligkeit, ohne welche niemand Gott sehen kann, 8) Gottes- und Nächstenliebe, 9) die Liebe Gottes über alles, 10) zu Matth. 22, 37, 11) Barmherzigkeit und Güte, 12) Nutzen des Almosens, 13) Beschaffenheit des Gebetes, 14) u. 15) das Gebet des Herrn, 16) Fasten, 17) Demut und Hochmut, 18) die den freiwillig Armen notwendige Demut, 19) Heimsuchungen und Betrübnisse, welche über die Bösen und Guten kommen, 20) Nutzen der von Gott geschickten Züchtigungen, 21) Nutzen der widrigen Schicksalsschläge, sie sind ein Zeichen der Errettung, 22) die Geduld, 23) Selbstverleugnung und Kreuztragen, 24) der Schaden dessen, der den Ruf Gottes nicht annimmt, 25) zu Lk. 15, 4, 26) die Würde der Kirche, 27) die Würde des Priestertums, 28) die Fortdauer des Predigtamtes, 29) Tod, 30) Gericht, 31) Hölle (unvollständig). Dem Fihrist zufolge sollte noch kommen: 32) die Seligkeit des Himmelreiches.

48. — 189 Blr. Folio. 22 Zln. 29¹/₂×22; 22×15. Zstd. Am Anfang fehlen 11 Blr.; ebenso einige am Ende, mehrere Blr. lose. Ursprüngliche Foliierung: 12—190, spätere Paginierung: 22—380. Ebd. Fehlt. Schr. Groß, Überschriften und Interpunktionen rot. Abschr. 17. Jh.

Moralisch-aszetische Abhandlungen, dieselben wie in 36. Rest der 2. Abhandlung bis 32 (unvollständig).

49. — 105 Blr. 8°. 17 Zln. 13×18¹/₂; ca. 10¹/₂×6. Zstd. Zwischen dem 3. u. 4. Bl. fehlt eines; die ersten 3 Blr. unbeschrieben. Ebd. Starker roter Lederband. Schr. Klein; die Überschriften rot. Abschr. 18. Jh.

Unterricht über die Eucharistie und das Meßopfer, wahrscheinlich ganz von dem Jesuitenpater Josef, der sich als Verfasser des II. Teiles nennt (Bl. 65^b).

I. Nach dem Fihrist (Bl. 4^a—4^b mit fehlendem Anfang) der Text Bl. 5^a—64^b in Fragen und Antworten mit 15 Abschnitten. II. Wunder der hl. Eucharistie, entnommen den Schriften der hl. Väter, gesammelt von dem Vater Josef, dem Jesuiten, in 2 Teilen, zur Erläuterung der Notwendigkeit und Nützlichkeit des Empfanges der hl. Kommunion (Bl. 65^b—102^a). III. Das Vater unser, erweitert und erklärt als eucharistisches Gebet (Bl. 102^a—105^a).

50. — 314 Textseiten. 4°. 21 Zln. 22×16; 17×10. Zstd. Ziemlich gut; 1 oder 2 Blr. am Anfang fehlen; zum Teil fleckig und beschmutzt. Ebd. Schwarzer starker Lederband mit Pressung. Schr. Etwas klein; die Überschriften und die zitierten (erklärten) liturgischen Texte rot. Abschr.

Ausführliche rubrizistische Erklärung der heiligen Messe von Joâkîm Maṭrân (s. oben zu 40). Titel: منارة الاقداس بتفسير القداس „Lampe des Heiligsten in der Erklärung der Messe“, so im Rest der Vorrede S. 1, woraus auch ersichtlich, daß das Werk im August 1751 im Kloster des Propheten . . . (der Name nicht mehr leserlich) im Gebirge Kesruan verfaßt wurde. Inhaltsverzeichnis S. 1—7. Text S. 8 bis 314 in 3 Teilen mit je mehreren Abschnitten. [Gedruckt Beirut بالمطبعة الادبية 1888 in 8°.]

51. — 42 Blr. Gr. 8°. 13 Zln. 15×10¹/₂; ca. 12×7. Zstd. Gut. Ebd. Pape mit Lederrücken. Schr. Modern. Abschr. 19. Jh.

Anleitung über das geistige Gebet (رسالة مختصرة تتضمن تعليمات في الصلوة العقلية) von dem Priester und Basilianermönch Joâkîm.

52. — 186 Blr. (372 Textseiten). 4°. 14 bzw. 15—19 Zln. 21×15; ca. 15×10. Zstd. Anfang fehlt; nach S. 282 eine Lücke. Ebd. Die Hs. zwischen schadhaften Holzdeckeln schwach eingebunden. Schr. Von 3 Händen; kräftig, sehr wenig vokalisiert. Abschr. a) Für I—III: Mittwoch, 14. September 7123 Ad. (= 1615 n. Chr.) von . . . (der Name ist ausradiert), Sohn des Ḥürî Ġirġis aus Ṭarâbulûs, Mönch im Kloster der Herrin in Ḥamṭûra, zur Zeit des Maṭrân Joâkîm von Beirût, und des Ḥürî Simeon, des Klosterobern, und der Priester Joaşaf Maṣṣûr, Meletios, Nikôlâ und Jûsuf, des Diakons Barlâm, und der Brüder Kyprianos des Greises, Abdallâh, Joaşaf und Germanos, und der übrigen Mönche im Kloster (S. 262). b) Für IV: (17. Jh.) von Simeon Maṭrân, Mönch im Kloster Ḥamṭûra bei Ṭarâbulûs, s. oben (S. 292). c) Für V: 17. Jh., wahrscheinlich ebenfalls von einem Mönch in Ḥamṭûra; denn am Schlusse sind u. a.

die Landesheiligen „die beiden Styliten“ angerufen. d) Für VI: 17. Jh. — Bes. das Kloster Ḥamṭūra (wiederholt in I).

I. S. 1—262: Abhandlung über die Beichte und die Erlösung von der Sünde, in Form von Fragen des Schülers und Antworten des Lehrers. Titel und Anfang fehlen. Nach dem Rest des 2. Kap. (S. 1—8) folgen Kap. 3—22. Das Werk ist in zahlreichen Hss. verbreitet; s. Inhaltsangabe im *Or. Chr.* N. S. II (1912), S. 324—326.

II. S. 263—282: „Mîmar von dem hl. Johannes (Chrysostomos?), das in der heiligen Fasten(zeit) gelesen wird.“
Inc. اعلموا يا اخوة بان سيدنا ومخلصنا يسوع المسيح ما جاء الى العالم
الا ليخلص العالم به الخ.

III. S. 282: Anfang des „Antwortschreibens des Papstes [Name fehlt] von Rom, das er durch seinen Schüler Battista (باطشتا) an den Patriarchen von Damaskus sandte, verfaßt von dessen Schüler, dem Maṭrân Anastasios“.

IV. S. 283—292: Fragment eines Mîmar über den Nutzen des Fastens mit frommen Erzählungen; der Anfang fehlt.

V. S. 294—324: Disputation des Abû Qurra, Bischofs von Ḥarrân, mit muslimischen Gelehrten vor dem Chalifen al-Ma'mûn. [Vgl. G. Graf, *Die arabischen Schriften des Theodor Abû Qurra*. Paderborn. 1910. S. 78—83.]

VI. S. 325—372: „Erzählung von der Gefangenschaft der Israeliten durch den König Nebuchadnezzar in den Tagen des Propheten Jeremias“, unvollständig. *Inc.* وكانت كلمة الرب الى
ارميا النبي قائلاً قول لصدوقيا الملك وشعب اسرائيل لما تزيدون ذنوب
على ذنوبكم الخ.

53. — 179 Blr. 4°. 21 Zln. 23×15¹/₂; 17×10. Ebd. Brauner Lederband, schwach gepreßt, schadhaf. Schr. Klein, schwarz und rot. Abschr. 18. Jh.

Polemische Schrift des Diakons 'Abdallâh Zâhir von Haleb mit dem Titel: كتاب التفهيد لرسالة المجمع القسطنطيني العنيد
„Buch der Widerlegung des Schreibens der hartköpfigen Synode von Konstantinopel“, verfaßt i. J. 1723 im Kloster aš-Šuwait auf Verlangen melkitischer Christen, welche das genannte Synodalschreiben (1722) zum Schisma zu verleiten suchte.

Nach der Einleitung (Bl. 3^b—4^b), dem Fihrist (Bl. 4^b—7^a) und einem Vorwort (Bl. 7^b—8^b) der Text in drei „Untersuchungen“ Bl. 8^b—174^a. Dieselben widerlegen 1) den ersten Teil jenes Schreibens mit der Leugnung des Primates Petri, in 17 Abschnitten (Bl. 8^b—70^a), 2) den zweiten Teil mit der Leugnung der Processio des hl. Geistes aus dem Vater und dem Sohne, in 6 Abschnitten (Bl. 105^b—173^b), 3) den dritten bis fünften Teil mit der Beanstandung des ungesäuerten eucharistischen Brotes, der Leugnung des Fegfeuers, der Seligkeit der Heiligen vor dem allgemeinen Gericht und dem Vorwurf, daß die römische Kirche die alte Tradition verlassen habe, in 4 Abschnitten (Bl. 105^b—173^b; dazu Schlußwort Bl. 174^a—176^a).

Vgl. *Cod. Vat. ar.* 655.

54. — 260 Blr. (515 Textseiten). 4^o. 18 Zln. 23×16; 18×11. Zstd. Ganz neu. Ebd. Moderner starker Halblederband. Schr. Neueste Kopie in moderner kleiner Schrift; Titel und Zitate rot.

Polemische Schrift des Diakons ‘Abdallāh Zāhir (der Verfasser ist nicht genannt) gegen ein die Lateiner mit scharfen Ausfällen bekämpfendes Werk des griechisch-schismatischen Bischofs Gabriel von Philadelphia [s. *Cod. Vat. ar.* 653]. Titel: الترياق المشفى من سم الغلادلى „Gegengift, welches von dem Gifte des Philadelphiers heilet“. Einleitung S. 1—3. Inhaltsverzeichnis S. 3—10. Vorrede S. 11—13. Text S. 13—510 mit 3 Kapiteln und mehreren Abschnitten. Schlußwort S. 510—515.

Vgl. *Cod. Vat. ar.* 539; *Bonn or.* 26, in Gildemeisters Katalog, S. 66, wo auch ausführliche Inhaltsangabe.

55. — 275 Blr. (504 Textseiten; die ursprüngliche Paginierung beginnt mit Bl. 9^b; die ersten 2 und letzten 12 Blr. unbeschrieben). 4^o. 23 Zln. 21¹/₂×16; 16¹/₂×10. Zstd. Die ersten und letzten Lagen sind ganz, die übrigen fast vom Einbände gelöst. Ebd. Schwarzes Leder mit Ornamentpressung, schadhaft. Schr. Klein, sehr sorgfältig, schwarz und rot. Die Zeilen sind (von 5 zu 5) numeriert. Genaue biblische Schriftverweise am Rande. Seitenüberschriften. Bl. 3^b Liste der im Texte benutzten Abkürzungen. Abschr. 10. Dezember 1718 von Eljās ibn Šahān ibn al-Hāmibaṭnī (الهامبطنى) für den maronitischen Diakon Augustin Jūsuf ibn al-Hindī von Haleb (S. 505). — Gesch. 4. Juli 1811 von Naṣr-allāh Hauwā (حوا) um 40 Piaster = 6 spanische Rials dem Diakon Jūsuf Tūmā abgekauft (Bl. 4^a und S. 505).

„Das dritte Buch (scil. der Philosophie) über die Naturwissenschaft“ (Naturphilosophie und Psychologie), von dem

maronitischen Priester Buṭrus (ibn Buṭrus ibn Ishâq) at-Tûlâwî (oder Tûlauwî), Prediger in Haleb und Oikonomos der dortigen Kirche der Maroniten, veröffentlicht am 12. September 1698 (Bl. 4^a).

Nach dem Fihrist (Bl. 4^b—9^a) und der Vorrede (S. 1—3) wird der Stoff in einer der abendländischen Scholastik entlehnten Methode (Propositio, Distinktionen, Einwände und Widerlegungen, streng syllogistische Beweisform) in 4 Abhandlungen mit vielen Untersuchungen, Abschnitten und Kapiteln verarbeitet. I. Über den Körper im absoluten Sinne (S. 3—228); in 16 Untersuchungen werden behandelt: 1) Die Anfänge der Naturdinge (S. 3—15), 2) die erste Materie (S. 15—40), 3) das Leere (العدمية) (S. 40—45), 4) die substantielle Form (S. 45—55), 5) die Verbindung von Form und Materie (S. 55—70), 6) das Zusammengesetzte (S. 70—85), 7) die Natur (S. 86—91), 8) die Ursachen im allgemeinen (S. 92—124), 9) die höchste Ursache (S. 125—149), 10) die erste Ursache (S. 149—154), 11) Bewegung, Akt und Passibilität (S. 154—167), 12) das Entstehen (S. 167—180), 13) das Endliche (S. 181—190), 14) der Raum (S. 191—202), 15) die Quantität (S. 202—220). 16) Ist eine ewige Schöpfung möglich? (S. 221—228). — II. Über die Sphären und das Entstehen der Welt (S. 228—276); in 3 Untersuchungen: 1) Die Sphären (S. 228—235), 2) Fortsetzung (S. 235—248), 3) die Entstehung der Welt und der Sphären in sechs Tagen (S. 249 bis 276). — III. Über das Sein und Vergehen (S. 277—361); mit 6 Untersuchungen: 1) Das wesentliche Sein (S. 277—296), 2) die Ursachen und die Ordnung des Seins (S. 296—318), 3) das Wachstum (S. 318—325), 4) das Kompakte und Veränderliche (S. 325—329), 5) die Veränderung (S. 329—343), 6) die einfachen und gemischten Elemente (S. 343—361). — IV. Über die Seele; mit 11 Untersuchungen (S. 361—504): 1) Die Seele im allgemeinen (S. 362—379), 2) die Zusammensetzung des Lebendigen (S. 379—391), 3) das Wesen des Lebendigen (S. 391—394), 4) die Kräfte der Seele (S. 394 bis 403), 5) die intellektuelle Kraft (S. 404—411), 6) das Denkvermögen (S. 412—433), 7) die Tätigkeiten des In-

tellectes (S. 434—439), 8) die Willensfreiheit (S. 439—454), 9) der Habitus (pl., المملكات) (S. 454—467), 10) die Kräfte der animalischen Seele (S. 467—486), 11) die vom Leibe getrennte Seele (S. 486—504). Zitiert werden u. a. ausdrücklich Thomas von Aquin und die Thomisten (التوماويون). — S. 504 Schlußsatz: „Vollendet ist die natürliche Wissenschaft, und es folgt ihr die theologische Wissenschaft.“

Über den Verfasser und seine Werke vgl. *al-Mašriq* VI (1903), S. 767—777; obige Schrift auch in *Vat. ar.* 671; vgl. ferner *Brit. Mus. Suppl. ar.* 41—44.

56. — 357 Blr. 4°. 17—19 Zln. 19¹/₂ × 14; ca. 14 × 10. Zstd. Nicht fest im Einband; am Anfang viele Blr. lose. 1. Teil infolge des Gebrauches abgegriffen und fleckig. Schr. Klein. Abschr. Juli bis September 1871.

Lehrbuch der Philosophie mit dem Titel: كتاب رسوم المنطق „Buch der Grundzüge der Logik“. Außer der Logik im besonderen (Bl. 1—79) werden auch behandelt Metaphysik (Bl. 80—231), Psychologie (Bl. 234—320) und Kosmologie (Bl. 322—354).

(Fortsetzung folgt.)

Dr. G. GRAF.

B) FORSCHUNGEN UND FUNDE.

Studien auf dem Gebiete des georgischen Bibeltexes. — Wenn der Unterzeichnete als Nichttheologe auf einer Mehrzahl von Studienreisen sich eingehend mit zahlreichen Mss. georgischen Bibeltexes beschäftigte, so hat das seinen Grund in der Tatsache, daß in Hinsicht auf das Studium der vergleichenden kaukasischen Sprachwissenschaft das Altgeorgische die einzige Sprache ist, die wegen des hohen Alters ihrer Denkmäler darüber aufklären kann, wie und ob sie sich im Laufe eines Jahrtausend und mehr gewandelt hat. Diese Denkmäler interessieren mich alle also zunächst aus sprachwissenschaftlichen Gründen, ich vermag aber andererseits nicht einzusehen, weshalb ich anderen interessierten Kreisen meine Wissenschaft vorenthalten soll, zumal die Kenntnis des Georgischen nicht leicht zu erwerben ist.

Was zunächst das AT. anbetrifft, so hat es das in unserem Sinne bei den Georgiern, soweit meine Kenntnis heute reicht, wahrscheinlich nicht gegeben. Die Georgier haben in der alten Zeit nur zwei